



Passend zur Bebauung des Neckarbogens ist der E-Quartiershub individuell gestaltet. Visualisierung: Wittfoht Architekten, Stuttgart

ediTORIAL

Gehen Sie wählen!

In elf Tagen wählen Sie, liebe Heilbronnerinnen und Heilbronner, einen neuen Oberbürgermeister oder eine neue Oberbürgermeisterin. Als Wahlleiter bitte ich Sie: Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch.

An der Wahl teilnehmen können alle Bürgerinnen und Bürger ab 16 Jahren. Sie alle können bei der Wahl direkt entscheiden, wer in den kommenden acht Jahren die Verwaltung leiten und dem Gemeinderat vorstehen soll.

Zur Wahl stellen sich – in der Reihenfolge, wie sie auf dem Stimmzettel erscheinen – Dr. rer. nat. Raphael Benner, Harry Mergel und Katharina Mikov. Alle drei Kandidierenden haben sich vorige Woche in der Harmonie vorgestellt und Fragen beantwortet. Auf dem städtischen Youtube-Kanal können Sie sich die Veranstaltung bis zum Wahlsonntag am 6. Februar noch einmal online ansehen und sich Ihre Meinung bilden. Nehmen Sie Ihr demokratisches Recht in Anspruch und entscheiden Sie mit, wer bis zum Jahr 2030 an der Spitze des Heilbronner Rathauses stehen soll.

Martin Dieppen
Erster Bürgermeister und Vorsitzender des Gemeindevwahlausschusses



Modernstes Parkhaus in der Stadt

Fördergelder für E-Quartiershub in der geplanten Quartiersgarage im Neckarbogen bewilligt

Von **Carina Neumann**

Im neuen Stadtquartier Neckarbogen ist der Bau der modernsten Quartiersgarage der Stadt Heilbronn geplant. 195 der 650 Parkplätze werden mit E-Ladesäulen ausgestattet sein, die übrigen 455 Stellplätze werden fürs Laden bereits vorbereitet. Das baden-württembergische Verkehrsministerium fördert den 18,1 Millionen Euro teuren E-Quartiershub mit zwei Millionen Euro. Voraussichtlich Ende 2023 soll das Parkhaus starten.

„Die Quartiersgarage mit E-Mobilityhub ist ein wegweisender und wichtiger Baustein des Mobilitätskonzepts für die

Stadt Heilbronn, in welchem sich Individualverkehr, ÖPNV und Sharing-Angebote gegenseitig ergänzen. Die Stadtwerke spielen hierbei als Infrastrukturpartner eine zentrale Rolle bei der Vernetzung der Angebote“, betonte Erster Bürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Heilbronn (SWHN), Martin Dieppen.

„Mit unserem zukunftsweisenden Konzept einer multifunktionalen Quartiersgarage verbinden wir Parkfläche, E-Ladeinfrastruktur, Kleinstmobilitätsangebote und Gewinnung von regenerativer Energie“, sagte SWHN-Geschäftsführer Erik Mai, der vorigen Frei-

tag den offiziellen Förderbescheid im Rahmen einer virtuellen Übergabe von Landesverkehrsminister Winfried Hermann entgegennahm.

Mobilitätsstationen und weitere Serviceleistungen

Der Entwurf des Architekturbüros Wittfoht, Stuttgart, sieht großzügige, übersichtliche Parkebenen auf 14 Halbschossen vor.

Am Haupteingang werden zur Überbrückung der „letzten Meile“ zusätzlich verschiedene integrierte Mobilitätsstationen errichtet. Geplant ist ein Sharing-Angebot für E-Scooter, (E-) Bikes und E-Lastenfahräder mit Au-

ßenstationen im Quartier. Derzeit laufen zudem Gespräche mit Anbietern zur Umsetzung eines Carsharing-Angebots im Parkhaus mit etwa 16 Stellplätzen.

Geplant sind auch eine Paketstation, Fahrradabstellmöglichkeiten für private Fahrräder der Bewohner samt Spinden als Umkleidemöglichkeit sowie eine öffentliche Toilette. Auf dem Dach der Quartiersgarage wird Photovoltaik installiert.

Laut Bedarfsermittlung der Stadtverwaltung besteht im Neckarbogen ein Stellplatzbedarf von rund 1300 Stellplätzen, der mit den 650 Parkplätzen der Quartiersgarage zu einem großen Teil gedeckt werden soll.

Feststellung des Wahlergebnisses

Dienstag, 8. Februar

Am Dienstag, 8. Februar, 14 Uhr, findet im Heilbronner Rathaus, Großer Ratssaal, eine öffentliche Sitzung des Gemeindevwahlausschusses statt. Auf der Tagesordnung stehen die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses der Oberbürgermeisterwahl vom 6. Februar und gegebenenfalls die Anordnung einer Neuwahl am 20. Februar. (red)

Wahl des neuen Jugendgemeinderats

6000 Jugendliche sind aufgerufen, ihre Stimmen abzugeben – Noch bis Freitag, 28. Januar

In dieser Woche stimmen rund 6000 Jugendliche über die Zusammensetzung des 13. Jugendgemeinderats ab. Insgesamt 87 Kandidatinnen und Kandidaten zwischen 14 und 18 Jahren bewerben sich um die 20 Sitze im 1998 gegründeten Gremium. Ihr Votum können die jungen Wahlberechtigten noch bis Freitag, 28. Januar, an

25 Schulen im Stadtkreis sowie im Quartierszentrum Bahnhofsvorstadt, Schützenstraße 16, abgeben.

Analog zum Wahlrecht bei Kommunalwahlen können die Heilbronner Jugendlichen insgesamt 20 Stimmen vergeben. Werden insgesamt mehr als 20 Stimmen vergeben, ist der Stimmzettel ungültig. Jeder Be-

werberin und jedem Bewerber können jeweils bis zu drei Stimmen gegeben werden. Werden Bewerberinnen und Bewerbern mehr als drei Stimmen gegeben, sind die überzähligen Stimmen ungültig. Gewählt sind die Kandidierenden mit den höchsten Stimmzahlen, bei Stimmgleichheit entscheidet das Los. (bra)

aus dem **INHALT**

| | |
|------------------------------|-------|
| Thema heute | 2-3 |
| Ausblick auf das Jahr 2022 | |
| Oberbürgermeisterwahl | 6 |
| Informationen zur Wahl | |
| Bürgerengagement | 8 |
| Lebenswerkstatt | |
| Bekanntmachungen | 11-12 |
| Ausschreibungen | |



Ausblick 2022 – Vielseitiges Kulturprogramm

Stadtarchiv gibt Einblicke

Wissenspause geht weiter

Das Heilbronner Stadtarchiv veröffentlichte im Januar den Band „Die 1990er Jahre in Heilbronn. Erinnerungen, Erkenntnisse, Aktualität“. Neben zehn Zeitzeugen- und Expertengesprächen der „Wissenspause im Deutschhof“ vom Juli 2020 enthält die Publikation eine detaillierte Rückschau auf die 1990er Jahre in Heilbronn sowie acht bislang unveröffentlichte Erinnerungen von Zeitzeugen.

Außerdem arbeitet das Stadtarchiv an weiteren Veröffentlichungen. So wird es im Rahmen des Jubiläumsjahres „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ eine Publikation über verschiedene Aspekte des tausendjährigen jüdischen Lebens in Heilbronn vorlegen.

Vom 4. bis 15. Juli findet die nächste Heilbronner Wissenspause im Großen Deutschhof statt - eine Kooperation mit dem Schul-, Kultur- und Sportamt. Sie steht unter dem Motto „Heilbronner Einblicke“ und wird sich unter der Moderation von Professor Christhard Schrenk, Direktor des Stadtarchivs, mit Themen befassen, die für Heilbronn früher prägend waren, in der Gegenwart wichtig sind und in der Zukunft bedeutend sein werden. (red)

Veränderungen für die Bibliothek

Neue Leiterin und Umbau

Für die Stadtbibliothek Heilbronn hält das neue Jahr große Neuerungen bereit. Im Februar tritt Doris Wolpert ihre Stelle als neue Leiterin an. Im September fällt der Startschuss für Umbau und Modernisierung der Bibliothek im K3. Bis dahin verspricht das aktuelle Programmheft eine bunte Mischung an Angeboten: vom Bilderbuchkino für die Kleinsten über Lesungen und Vorträge bis hin zu English Writing Workshops und dem neuen Format Denkfabrik „streitgut“. Diese Kooperationsveranstaltung findet an zwei Terminen statt (31.1., 1.2.). Hier sind alle Interessierten eingeladen, zu diskutieren und den eigenen Standpunkt zu reflektieren. (red)

INFO: Mehr unter <https://stadtbibliothek.heilbronn.de>.



Die Heidelberger Inszenierung „Lulu“ unter der Regie von Axel Vornam hat am 18. Februar im Theater Heilbronn Premiere. Foto: Susanne Reichardt

Die ganze Stadt wird zur Bühne

Inszenierungen, neue Spielstätte und die 25. Baden-Württembergischen Theatertage

Die Inszenierungen, mit denen das Haus am Berliner Platz erfolgreich in die Saison gestartet ist, laufen gut. Stücke wie „Hawaii“, „Verschlussache“ und „Schwarze Schwäne“ ziehen neue Publikumsschichten an.

Gerade hatten neue Stücke Premiere wie das Comedy-Musical „Männer“ im Komödienhaus, „Mein ziemlich seltsamer Freund Walter“ von Sibylle Berg, und das brandaktuelle Gesellschaftsdrama „Vor Sonnenaufgang“ von Ewald Palmetshofer nach Gerhart Hauptmann. Gleich zwei Opernpremierer sind im Februar zu erle-

ben: Die komische Oper „Die Italienerin in Algier“ von Gioacchino Rossini hat am 5. Februar Premiere. Und ab dem 18. Februar ist Alban Bergs „Lulu“ in der Regie des Heilbronner Intendanten Axel Vornam zu erleben. Im April erwartet das Publikum Max Frischs „Biedermann und die Brandstifter“. Ab Juni können sich die Besucher auf Shakespeares „Romeo und Julia“ freuen. Wie geschaffen für eine Weinregion ist die Komödie „Weinprobe für Anfänger“ von Ivan Calbérac. Die Premiere findet am 6. Mai im Komödienhaus statt.

Beklemmend aktuell ist Juli Zehs Stück „Corpus Delicti“. Die Premiere ist für den 18. Juni in der Boxx geplant. Bereits im März eröffnet das Theater eine vierte Spielstätte für kleine Theaterstücke und musikalische Programme - den Salon3 in der ehemaligen Ebene 3.

Nach zweijähriger Pause kommt im Mai das Festival „Tanz! Heilbronn“ zurück. Den Höhepunkt des Theaterjahres bilden die 25. Baden-Württembergischen Theatertage, die vom 1. bis 10. Juli unter dem Motto „WeitBlick“ die Stadt in eine Bühne verwandeln. (red)

Zwei Ausstellungen

Museen und Kunsthalle

Bis 24. April zeigen die Museen im Deutschhof die Ausstellung „Die dünne Haut der Erde - unsere Böden“. Dabei handelt es sich um eine gemeinsame Schau mit dem Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz - ergänzt um einen Bereich zur regionalen Bodengeographie.

Im Zentrum stehen die vielfältigen Bodenbewohner wie Regenwürmer oder Milben. Mittels Virtual Reality schrumpfen die Besucher auf die Größe einer 20 Millimeter großen Landassel und werden in die Bodenwelt versetzt. Mit der Ausstellung, die sich speziell an Kinder, Familien und Schulklassen richtet, soll auch auf die Verluste an fruchtbarem Boden aufmerksam gemacht werden.

Bis 15. Mai zeigt die Kunsthalle Vogelmann die Ausstellung „Fragile - Alles aus Glas“. Die Schau rückt die bildhauerische Emanzipation des Materials ins Zentrum, die mit dem Beginn des 20. Jahrhunderts Einzug hielt. Gezeigt wird Bruno Tauts Glashauss (1914) ebenso wie die Architektur der „Gläsernen Kette“ um Hermann Finsterlin, Wenzel Hablik oder Hans Scharoun. Aber auch Zier- und Gebrauchsglas ist in seiner skulpturalen Form zu sehen. (red)

Klassik Open Air und HNistKult

Kultur kommt ins Freie

Nach zweijähriger Pause ist für dieses Jahr wieder ein Klassik Open Air auf dem Kiliansplatz geplant. Vom 26. bis 28. Mai präsentieren sich das Württembergische Kammerorchester, das Heilbronner Sinfonie Orchester wie auch die Städtische Musikschule. Als Gastorchester ist in diesem Jahr das Theater Orchester Biel Solothurn aus der Heilbronner Partnerstadt zu Gast.

Die erfolgreiche Reihe HNistKult wird im August 2022 im Deutschhof fortgesetzt.

Zuvor findet am 26. Juni auf der Gartenschau Eppingen ein Heilbronn-Tag statt. Einladungen zur Teilnahme werden in den kommenden Tagen an Kultur-, Musik- und Gesangsvereine sowie an Sportvereine versandt. (red)

Vielfältiges Programm

Literaturhaus: Neue Reihen für Kleinkinder – Kooperationen mit Schulen

Das Literaturhaus Heilbronn hat bereits in der ersten Jahreshälfte viel vor. Es beginnt am 29. Januar, 18 Uhr, mit einer Online-Veranstaltung des Politikwissenschaftlers Karl-Rudolf Korte zur Stellung des Bundespräsidenten.

Die Reihe „Debüt am See“ geht ab Ende Februar in eine neue Runde. Es kommen unter anderem Dominik Barta, Ronya Othmann, Nadine Schneider, Sven Pfitzenmaier (22. Mai) und Bernadette Schoog (26. Juni). Lesen werden außerdem: Walle Sayer (22. Februar), Ulrich Koch (22. März), Daniela Engist (29. März) und Ulf Erdmann Ziegler (4. Mai).

Auch Veranstaltungen für Kinder sind geplant, so liest etwa das Theater FF am 11. März das Buch „Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete“.

Über das Drittmittelprojekt „Wortstatt Heilbronn im Dialog“ startet eine Kooperationsreihe mit Schreibwerkstätten an Schulen. Zudem werden Workshops an der Hochschule angeboten.

Mit dem Osteuropa-Historiker Karl Schlögel (14. Februar)

und dem Schriftsteller Navid Kermani (18. Mai) geht die Europa-Reihe in Verbindung mit der Kulturstiftung der Kreissparkasse weiter.

Auch im Online-Bereich wird es weitere Angebote geben. (red)

INFO: Mehr Infos unter www.literaturhaus-heilbronn.de



Seit Juli 2020 beheimatet das Trappenseeschlösschen das Literaturhaus Heilbronn. Foto: Dietmar Strauß, Besigheim

Ausblick 2022 – Verkehrswege, Gebäude und Grünflächen

Weit mehr als Straßen

Amt für Straßenwesen ist in vielen Bereichen aktiv

Viele Projekte stehen beim Amt für Straßenwesen auf dem Zettel. Erschließungsarbeiten gibt es in drei Neubaugebieten: Auf der Sommerinsel im Neckarbogen für 6,7 Millionen, im Hochgelegen unter dem SLK-Klinikum für 1,6 Millionen Euro und für 3,7 Millionen Euro in den Klingentäckern in Sontheim. Das acht Hektar große Areal bietet künftig Platz für 124 Gebäude. Vor dem Endausbau steht die Erschließung der Baugebiete Maihalde II in Frankenbach, Wittumäcker in Kirchhausen und Nordberg. Hierzu sind 350 000 Euro veranschlagt.

Gehwege, Park- und Grünstreifen für 770 000 Euro werden die Erschließung der August-Wankmiller- und der Grundäckerstraße in den Böllinger Höfen komplettieren.

Für 2,4 Millionen Euro wird auf folgenden Straßenab-

schnitten Asphaltoberbau erneuert: Kaiserstraße, Im Kreuzgrund, Ludwigsburger Straße, Deutschritterstraße, Schultheiss-Hammer-Straße, Bodelschwinghstraße, Feuerstraße, Kreuzäcker-/Mauerstraße, Finkenbergstraße, Leintalstraße.

Beim ÖPNV schreitet der Umbau hin zu barrierefreien Bushaltestellen weiter voran.

Bei der Radroute Ost wird der Knotenpunkt Titotstraße/Allee neu gestaltet. Die Radroute Nordwest über Böckingen, Frankenbach und Kirchhausen bis Biberach wird weiter ausgebaut. In Verlängerung der Badstraße wird ein Wiesenstreifen als Radweg angelegt.

Die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf umweltfreundliches LED wird weiter fortgeführt. Bis 2025 sollen ein Drittel aller städtischen Lichtpunkte umgestellt sein. (red)



Dieser Wiesenstreifen zwischen Halbmondstraße und Kurt-Schumacher-Platz wird zum Radweg. Foto: Stadt Heilbronn

Alternativen gefragt

Grünflächenamt: Feuerbestattungen weiter im Trend

Der demografische Wandel hat zur Folge, dass sich die Friedhofs- und Bestattungskultur verändert. Der Bedarf an alternativen Grabformen, die von der Grabbpflege entpflichten, steigt.

So werden auf dem Südfriedhof die Freiflächen gegenüber dem Verwaltungsgebäude für 110 000 Euro für alternative Bestattungsformen, die „Gräber im Park“, umgestaltet. Auch das 2015 in Betrieb genommene „Kolumbarium im Buchenhain“ auf dem Westfriedhof wird für 120 000 Euro um zwei weitere Urnenwürfel erweitert.

Das 1905 errichtete und damit älteste Krematorium Württembergs erhält eine Bestandsicherung. Die Anlagentechnik aus den 1990er Jahren wird erneuert. Durch den Austausch der Ofentechnik einschließlich der Rauchgasreinigungsstrecke wird die Anlage für 1,75 Millionen Euro auf den neuesten technischen Stand gebracht.

Das äußere Erscheinungsbild des Jugendstilgebäudes von Architekt Emil Beutinger bleibt unversehrt.

Rund 70 Prozent der Heilbronner entscheiden sich für eine Feuerbestattung. (red)



Königlich: Beiden neuen Decken handelt es sich um ein spezielles Leichtbausystem. Dieselben Decken wurden auch im Heidelberger Schloss eingebaut. Foto: Stadt Heilbronn

Schulen und Bibliothek im Fokus

Großprojekte stehen beim Hochbauamt vor dem Abschluss

Rund 80 Millionen Euro investiert das Hochbauamt in verschiedene Baumaßnahmen.

Auf der Zielgeraden befindet sich die Sanierung der Dammshule. Für rund 20 Millionen Euro hat die Stadt das historische Bauwerk saniert. In der vierjährigen Bauzeit wurden insgesamt 5800 Quadratmeter Decken erneuert oder saniert und 70 Tonnen Stahl verbaut. Nach fünf Jahren in Containern konnten Grundschüler im vergangenen Sommer wieder in ihre alten, aber runderneuten Klassenzimmer zurückkehren. Kurz vor ihrer Rückkehr in die sanierte Schule stehen auch die Realschüler. Der letzte Bauabschnitt soll im Frühjahr abgeschlossen werden.

Im April wird der Neubau der Gerhart-Hauptmann-Schule abgeschlossen. Für 16 Millionen Euro ist eine neue vierzügige Grundschule entstanden. Bevor die Schüler nach den Osterferien die neue Schule mit Leben füllen, stehen noch einige Arbeiten an. Dazu gehören neben der Möblierung die Inbetriebnahme der Technik sowie die Fertigstellung der Außenanlagen.

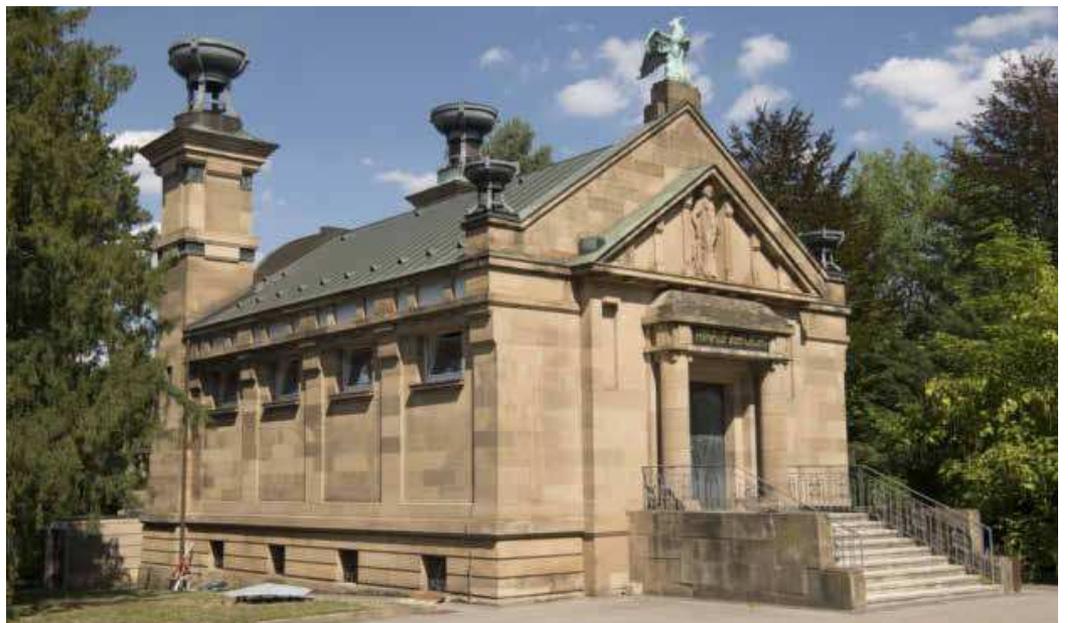
Auch an der Fritz-Ulrich-Schule wird weitergearbeitet. Bereits vergangenen November konnten die Klassenräume des ersten Bauabschnitts bezogen werden. Anfang dieses Jahres können die restlichen Unterrichtsräume und die neue Mensa der Gemeinschaftsschu-

le in Betrieb gehen. Parallel beginnt der zweite Bauabschnitt. Die Gesamtkosten für Umbau und Sanierung belaufen sich auf rund 19 Millionen Euro. Die Fertigstellung ist für kommenden Herbst geplant.

Bibliotheksumbau: Ort der Begegnung soll entstehen

Die Stadtbibliothek im K3 wird für 4,6 Millionen Euro erweitert und umgebaut. Das architektonische Konzept sieht eine neue Eingangssituation vor. Ein über zwei Stockwerke gehender Treppenkörper wird ins Obergeschoss führen.

Die Fachbereiche sollen über eine selbsterklärende Besucherwegführung erreicht werden. (red)



Das älteste Krematorium Württembergs steht auf dem Hauptfriedhof an der Wollhausstraße. Die Anlagen- und Ofentechnik in den Untergeschossen wird saniert. Foto: Stadtarchiv/B. Kimmerle

kurz NOTIERT

Wilhelm-Maybach-Schule

Die Wilhelm-Maybach-Schule lädt Schülerinnen und Schüler, die in einen technischen Beruf einsteigen oder eine weiterführende Schule besuchen möchten, am Freitag, 28. Januar, zu einem digitalen Informationsnachmittag ein. Die Zeiten der Online-Videokonferenzen zu den einzelnen Schularten sind unter <https://wms-hn.de/online>. Dort werden am Infotag auch die jeweiligen Links bereitstehen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Fragen können im Chat gestellt werden. (red)

Osteoporose-Vortrag

Seit Frühjahr 2020 ist ein neues Medikament zum Knochenaufbau in der Osteoporose-Therapie zugelassen. Jan Bachmann, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, erläutert am Samstag, 29. Januar, 11 Uhr, in der VHS Heilbronn, wo die Vorteile und Nachteile dieses Wirkstoffs liegen. Anmeldung unter Telefon 07131 9965-0 oder www.vhs-heilbronn.de. (red)

Zufahrt zur Klarastraße

Die Zufahrt zur Klarastraße ist am Montag, 31. Januar, wegen Fassadenarbeiten mit einer Hubarbeitsbühne gesperrt. Die Umleitung zur Klarastraße erfolgt über die Kilianstraße. Das Ausfahren aus der Klarastraße bleibt möglich. (red)

Infoabend am „Elly“

Das Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium veranstaltet am Dienstag, 1. Februar, 19 bis 20.30 Uhr, einen Infoabend für Eltern zukünftiger Fünftklässler. Bei der Präsenzveranstaltung gilt die 2G-Regel. (red)

Online arbeitslos melden

Seit Jahresbeginn können sich Personen, die einen Personalausweis mit Online-Ausweisfunktion besitzen, auch online arbeitslos melden. Damit ist ein persönliches Erscheinen für die Arbeitslosmeldung nicht mehr zwingend erforderlich. Als Alternative bleibt die persönliche Arbeitslosmeldung aber bestehen. Mehr unter www.arbeitsagentur.de/arbeitslos-melden. (red)

Kein Bergwerksbesuch

Wegen der Corona-Situation wird das Salzbergwerk Bad Friedrichshall auch in der Saison 2022 nicht öffnen. Weiterhin hätten Schutz und Gesundheit der Besucher und der Belegschaft höchste Priorität, so die Südwestdeutsche Salzwerke AG. (red)



Zur Verabschiedung von Susanne Bay aus dem Heilbronner Gemeinderat überreichte Oberbürgermeister Harry Mergel ihr ein Kiliansmännle. Foto: Suse Bucher-Pinell

Engagierte politische Streiterin

Susanne Bay aus Gemeinderat verabschiedet - Angelika Hart rückt in Gremium nach

Nach über zwölf Jahren als Stadträtin für die Grünen-Fraktion hat Oberbürgermeister Harry Mergel jetzt Susanne Bay aus dem Gremium verabschiedet. Susanne Bay legt ihr Amt nieder, da sie ab 1. Februar Präsidentin des Regierungspräsidiums Stuttgart und somit auch oberste Chefin der Rechtsaufsicht der Stadt Heilbronn wird.

Die Mitglieder des Gemeinderates hätten Susanne Bay „als engagierte Streiterin für eine grüne und sozial gerechte Politik in Heilbronn kennen, schätzen und manchmal auch „fürchten“ gelernt“, so OB Harry Mergel in seiner Würdigung

der Grünen-Fraktionsvorsitzenden.

Bay, die darüber hinaus in zahlreichen Ausschüssen und Beiräten aktiv war, habe aber stets an der Sache orientiert argumentiert und sich, falls erforderlich, auch Kompromissen nie verschlossen. Es sei nicht zuletzt ihrem Engagement zu verdanken, dass sich in Heilbronn etwa mit Blick auf Themen wie Mobilität und Kinderbetreuung einiges getan habe.

2009 hatte Bay erstmals für den Heilbronner Gemeinderat kandidiert und wurde gleich Stimmenkönigin ihrer Fraktion. Zwei Jahre später über-

nahm sie den Fraktionsvorsitz der Grünen, 2019 wurde sie zudem zweite Stellvertreterin des Oberbürgermeisters. Seit 2016 vertrat sie ebenfalls als Abgeordnete den Wahlkreis Heilbronn im Stuttgarter Landtag.

Mergel dankte Susanne Bay auch im Namen des Gemeinderates für die Zeit und das Herzblut, die sie ehrenamtlich für die Stadt und die Bürgerschaft eingebracht habe.

Für Susanne Bay wird nun Angelika Hart in den Heilbronner Gemeinderat nachrücken, den Fraktionsvorsitz der Grünen übernimmt Holger Kimmerle. (red)

Weniger Alters-, mehr Ehejubiläen

Büro des Oberbürgermeisters legt Ehrungsbilanz 2021 vor

Im vergangenen Jahr wurden 3329 Personen altershalber durch Oberbürgermeister Harry Mergel geehrt, 102 weniger als 2020. Anders hingegen die Ehejubiläen. Hier wurden 483 Paare von OB Mergel zu ihrem Ehrentag beglückwünscht, 20 Paare mehr als im Vorjahr.

„Auch wenn die Zahl der Altersjubiläen 2021 niedriger ausfiel als im Vorjahr, liegt sie deutlich über den Vorjahren. 2019 etwa waren es 3105 Personen“, erläutert Susanne Schmidt, die im Büro des Oberbürgermeisters für Ehrungen zuständig ist.

Jubilare erhalten zum 80., 85. und ab dem 90. Geburtstag jährlich Post aus dem Rathaus. Die Zahl der Menschen in Heilbronn, die 80 Jahre und älter werden, steigt seit Jahren. Heu-

te ist sie mehr als viermal so hoch wie 1976, als die Statistik erstmals erhoben wurde.

2021 feierten elf Heilbronnerinnen und Heilbronner ihren 100. Geburtstag, die älteste Heilbronnerin gar ihren 105. Ehrentag. Insgesamt wurden 32 Hochbetagte 100 Jahre und älter, neun weniger als im Vorjahr.

Die 483 Ehejubiläen, die 2021 von der Stadt geehrt wurden, liegen 20 über dem Vorjahr. 268 Paaren gratulierte der OB zur Goldenen Hochzeit (50 Jahre). 149 Paare konnten ihre Diamantene Hochzeit (60 Jahre) begehen. Es folgten 59 Eiserne Hochzeiten (65 Jahre) sowie sieben Gnadenhochzeiten (70 Jahre).

Zudem wurden 47 Beschäftigte für ihre langjährige Tätig-

keit in Betrieben und Unternehmen geehrt, zwei weniger als 2020. Ein Beschäftigter feierte seine 50-jährige, die übrigen ihre 40-jährige Betriebszugehörigkeit. Die Stadt ehrt die Beschäftigten von Unternehmen nur, wenn diese einen entsprechenden Antrag gestellt haben.

Veröffentlichung in Heilbronner Stimme

Die Stadt gibt der Heilbronner Stimme die Altersjubiläen ab dem 80. Geburtstag in Fünfjahresschritten zur Veröffentlichung frei. Wer keine Veröffentlichung wünscht, sollte dies spätestens zwei Monate vor dem Festtag dem Büro des Oberbürgermeisters, Rathaus, Marktplatz 7, Zimmer 305, Tel. 07131 56-2250, mitteilen. (red)

junge RÄTE

Großes Interesse an Kandidierenden

Jugendgemeinderatswahl

Diese Woche wird ein neuer Jugendgemeinderat gewählt. Die Vorstellung der Kandidierenden fand vorige Woche in der Harmonie statt.

Seit Gründung des Jugendgemeinderats 1998 gab es nie wieder so viele Bewerber wie in diesem Jahr: Gut 50 der 87 Kandidatinnen und Kandidaten waren anwesend, viele in Begleitung von Familie oder Freunden. Wir hatten hierfür den großen Saal mit bunten Luftballons geschmückt, Kandidatenplakate aufgehängt und „Goody-Bags“ verschenkt.

Es war deutlich spürbar, dass die Pandemie auch das politische Interesse der Jugendlichen verstärkt hat. Viele der Kandidierenden wollen Heilbronn schöner gestalten und mehr für die Freizeitmöglichkeiten werben. Wichtige Themen waren der Umweltschutz und eine LGBTQ-freundliche Gesellschaft.

Besonders gefallen hat mir, dass ich die Veranstaltung nun aus einer anderen Perspektive miterleben durfte. Vor zwei Jahren habe ich meine Wahlrede gehalten. Letzten Montag konnte ich ganz entspannt den neuen Kandidaten zusehen.

Es ist gut, dass so viele Jugendliche so ehrgeizig und politisch interessiert sind. Unsere Demokratie lebt davon, dass sich die Menschen beteiligen.

Arhan Elivar
Jugendgemeinderat



imPRESSUM

Heilbronner Stadtzeitung

Amtsblatt der Stadt Heilbronn,
23. Jahrgang, Auflage 55400

Herausgegeben von der Stadt Heilbronn

Leiterin Pressestelle: Suse Bucher-Pinell (pin)
Redaktion: Michael Brand (bra)

Stadt Heilbronn Pressestelle

Postfach 3440

74024 Heilbronn

Tel.: 07131 56-2288, Fax: 07131 56-3169

E-Mail: pressestelle@heilbronn.de

Internet: www.heilbronn.de

Der „Heilbronner Stadtanzeiger“ ist ein Produkt des Verlags Delta Medien Service GmbH und wird ausschließlich in der redaktionellen Verantwortung der „Delta Medien Service GmbH“ erstellt.

Vertrieb: 07131 615-603

Brennholz und Klima - passt das?

Antworten der Stadtförster

Holzschelte, Holzhackschnitzel, Holzpellets: Holz verbrennen und CO₂ in die Atmosphäre pusten – ist das in Zeiten des Klimawandels vertretbar? Forstabteilungsleiter Immanuel Schmutz beleuchtet hier Aspekte der Brennholznutzung.



■ Ist es sinnvoll, Holz als Brennholz zu nutzen?

Immanuel Schmutz: Bäume speichern Kohlenstoff im Holz und reduzieren so den CO₂-Gehalt in der Atmosphäre. Insofern haben Wälder ein großes Potenzial im Kampf gegen den Klimawandel. Wenn Holz verbrannt wird oder verrottet, verbindet sich dieser Kohlenstoff mit Sauerstoff und setzt erneut CO₂ frei. Am besten für das Klima wäre es daher, Holz nicht zu verbrennen, sondern in Form möglichst langlebiger Produkte wie Holzhäuser, Fußböden oder Möbel zu verwenden und so den Kohlenstoff langfristig zu speichern.

Wir Forstleute pflegen unsere Wälder grundsätzlich mit dem Ziel, wertvolles Holz für solche dauerhaften Produkte zu erzeugen. Doch auch der beste Baum besteht nicht nur aus wertvollem Stammholz, sondern auch aus einer Baumkrone mit Ästen, die nicht zu Furnier, Brettern oder Balken verarbeitet werden können. Auch dünne Bäume sind dafür oft nicht geeignet, werden von unseren Forstwirten aber dennoch gefällt, um die (besseren) Nachbarbäume in ihrem Wachstum zu unterstützen.

Dieses Kronen- und Schwachholz fällt also bei der Wertholzerzeugung quasi „nebenbei“ an. Statt Erdöl oder -gas zu verbrennen, deren Kohlenstoff seit Millionen von Jahren der Atmosphäre entzogen ist, erscheint es mir sinnvoller, Holz zu verbrennen, dessen Kohlenstoff erst seit 50 bis 150 Jahren gespeichert ist. Auch bei natürlicher Zersetzung würde nämlich der Großteil dieses Kohlenstoffs innerhalb weniger Jahre wieder frei.

Um nicht mit dem Brennholz auch den Großteil der in Rinde und Knospen enthaltenen Spurenelemente aus dem Wald zu entnehmen, darf im Heilbronner Stadtwald übrigens mit wenigen Ausnahmen nur Holz genutzt werden, das dicker als sieben Zentimeter ist. (red)

Mehr Kinder- und Jugendschutz

Neues Gesetz modernisiert Kinder- und Jugendhilfe

Höhere Anforderungen stellt der Gesetzgeber mit dem im Juni 2021 in Kraft getretenen Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) an die Stadt Heilbronn sowie die Zusammenarbeit mit freien Trägern und Kooperationspartnern.

Über das weitere Vorgehen hat die Stadtverwaltung den Gemeinderat informiert, da das Gesetz in mehrere Gesetzbücher eingreift und die Stadtverwaltung damit vor große Herausforderungen stellt. „Die Kinder- und Jugendhilfe wird damit modernisiert und soll vor allem Kinder, Jugendliche und junge Volljährige stärken, die einen beson-

deren Unterstützungsbedarf haben“, betont Achim Bocher, Leiter des Amtes für Familie, Jugend und Senioren.

Das Gesetz wirke sich vor allem in fünf großen Bereiche aus: ■ Ziel ist es, alle Leistungen an Kinder und Jugendliche – auch an Kinder und Jugendliche mit Behinderungen – unter dem Dach der Jugendhilfe zusammenzuführen. Die Umsetzung erfolgt stufenweise und soll bis 2028 abgeschlossen sein. Unter anderem sollen in einer Interimszeit unabhängige Verfahrenslotsen die Verwirklichung von Ansprüchen unterstützen. ■ Verbesserungen im Kinder-

und Jugendschutz sollen durch höhere Anforderungen und verstärkte Zusammenarbeiten, unter anderem mit Familiengerichten, erreicht werden.

■ Gestärkt werden Kinderrechte in Pflegefamilien und Jugendeinrichtungen.

■ Präventive Hilfen vor Ort werden bedarfsgerecht gestärkt, niederschwellige Zugänge geschaffen.

■ Junge Menschen, Eltern und Familien sollen mehr beteiligt werden, durch einen uneingeschränkten Beratungsanspruch für Kinder und Jugendliche oder Beschwerdemöglichkeiten. (bra)



Den neuen Heilbronner Sportpass präsentieren (v.l.) Bürgermeisterin Agnes Christner, Christoph Troßbach und Herbert Tabler vom Stadtverband für Sport sowie Schul-, Kultur- und Sportamtsleiterin Karin Schüttler und Sport-Abteilungsleiter Altin Zhegrova. Foto: Küpper

Sportlich ins neue Jahr

Heilbronner Sportpass 2022 – Förderung aus Mitteln des Heilbronner Hilfspakets

Es ist ein völlig neues und deutschlandweit einzigartiges Konzept, das der Stadtverband für Sport Heilbronn gemeinsam mit dem Schul-, Kultur- und Sportamt der Stadt Heilbronn entwickelt hat: Nachdem die Sportvereine der Stadt durch die Corona-Pandemie über 3000 Mitglieder verloren haben, soll nun der Heilbronner Sportpass 2022 Lust auf die attraktiven Angebote der Sportvereine und eine Mitgliedschaft machen.

In dem 40-seitigen Heft stellen 26 Heilbronner Vereine ihre Angebote in fast 60 Sportarten vor. Inhaberinnen und Inhaber des Sportpasses können unverbindlich und kostenlos bis zu sechs verschiedene Sportangebote dieser Vereine testen. Sie müssen sich lediglich zu einer

Trainingseinheit anmelden und ihre Teilnahme per Unterschrift bestätigen lassen.

Schon nach der ersten bestätigten Trainingseinheit kann bei einem der Vereine eine Mitgliedschaft abgeschlossen werden. Die Mitgliedsgebühr für das erste Jahr – bis zu 75 Euro – wird aus Mitteln des Heilbronner Hilfspakets finanziert, das der Gemeinderat zur Förderung eines kraftvollen Neustarts nach der Corona-Pandemie zur Verfügung gestellt hat.

Zur Finanzierung des Sportpasses schießt die Stadt bis zu 230 000 Euro aus dem Heilbronner Hilfspaket bei. „Mit dieser Summe wollen wir den Vereinen einen kraftvollen Neustart nach der Pandemie ermöglichen und sie dabei unterstützen, für ihre

vielfältigen und attraktiven Angebote neue Mitglieder zu gewinnen. Der Sportpass macht dazu ein äußerst attraktives Angebot“, erklärt Bürgermeisterin Agnes Christner. (red)

INFO: Der Heilbronner Sportpass, mit einer Auflage von 10 000 Stück gedruckt, liegt unter anderem im Rathaus und in den Bürgerämtern der Stadtteile sowie in der Tourist-Info und an weiteren Stellen aus. Er wird auch Teil der Neubürgermappen sein und bei den teilnehmenden Vereinen ausliegen. 2000 Exemplare werden im Februar als Einleger der nächsten Ausgabe des SPORTHEILBRONN-Magazins verteilt. Der Sportpass kann zudem unter www.sport-heilbronn.de als PDF heruntergeladen werden.

Neuer OB in Novorossijsk

Einladung nach Heilbronn

Heilbronn's russische Partnerstadt Novorossijsk hat ein neues Stadtoberhaupt, Andrej Vasilevič Kravčenko. In einem Schreiben gratulierte Oberbürgermeister Harry Mergel jetzt seinem neuen Kollegen und wünschte ihm „Tatkraft, Erfolg und eine glückliche Hand zum Wohle der Novorossijsker Bürgerschaft“.

Zudem beteuerte Mergel den Wunsch nach einem guten Miteinander der beiden Städte: „Ich freue mich darauf, zusammen mit Ihnen unsere noch junge Städtepartnerschaft weiter zu entwickeln und die Freundschaft zu vertiefen.“ Wenn es die Corona-Lage zulässt, hofft Heilbronn im Mai auf den Besuch des neuen Novorossijsker Stadtoberhaupts in Begleitung einer Delegation. OB Mergel erneuerte dazu seine Einladung.

Bei der Wahl durch die Duma erhielt Kravčenko am 24. Dezember 28 von 31 Stimmen, ins Amt eingesetzt wurde er am 29. Dezember. Kravčenko löst Igor Djačenko ab, der von 2016 bis 2021 das Amt des Stadtoberhaupts innehatte und sich nicht mehr beworben hatte. (ck)

Hundezahlen gestiegen

Statistik der Stadtkämmerei

Die Zahl der in Heilbronn lebenden Hunde steigt weiter. 4194 Vierbeiner waren zum Jahresende 2021 bei der Stadtkämmerei gemeldet, 239 mehr als im Vorjahr. Die Statistik unterscheidet zwischen Ersthunden (3855, plus 213), weiteren Hunden (252, plus 22) sowie gefährlichen Hunden (7, plus 1). Die Haltung von 80 Hunden war von der Hundesteuer befreit.

Die Einnahmen durch die Hundesteuer beliefen sich 2021 auf knapp 470 000 Euro, rund 30 000 mehr als im Jahr zuvor.

Hundehalter zahlen in Heilbronn 110 Euro Hundesteuer für ein Tier und 240 Euro für jeden weiteren Hund. Für einen gefährlichen Hund werden 300 Euro erhoben. Als gefährlich eingestuft sind etwa Hunde der Rassen American Staffordshire Terrier, Bullterrier und Pit Bull Terrier und deren Kreuzungen untereinander.

Hunde müssen ab dem vierten Lebensmonat bei der Kämmerei angemeldet werden. (red)

INFO: Mehr unter www.heilbronn.de/hundesteuer.

Hilfen für Handel und Gastronomie

Außenbewirtschaftung

Die Stadt Heilbronn verzichtet weiterhin darauf, bei Gastronomie und Handel Gebühren für Außenbewirtschaftungen zu erheben. Damit verlängert der Gemeinderat die erstmals im Mai 2020 und erneut im März 2021 beschlossene Sonderregelung bis zum Jahresende. Mit dem Beschluss sollen die durch die Corona-Pandemie stark belasteten Unternehmen weiter unterstützt werden.

Auch bleibt den Gewerbetreibenden bis Ende 2022 die Möglichkeit erhalten, Sondernutzungsflächen für Außenbewirtschaftungen zu erweitern. Damit wird Gastronomiebetrieben zusätzliche Fläche zugestanden, damit coronabedingte Abstände nicht zulasten der Gästezahl gehen. Der Einzelhandel kann den Außenbereich weiterhin gebührenfrei für Werbesteller und Warenlagen nutzen.

Ebenfalls beschlossen hat der Gemeinderat, bis Ende des Jahres weiterhin Behausungen und Wärmequellen im Außenbereich zuzulassen. Erlaubt sind danach Zelte, Pavillons oder Windschutzscheiben, die zur Durchlüftung auf einer Seite dauerhaft geöffnet sein müssen. (bra)

INFO: Die Sondernutzungsflächen müssen für 2022 neu beim Amt für Straßenwesen beantragt werden, ebenso müssen die Einhausungen angemeldet werden.

Neue Rampe für Rettungsboote

Baubeginn am 31. Januar

Mit dem Bau einer neuen Slipanlage an der Neckarhalde erhält die Feuerwehr Heilbronn die Möglichkeit, ihr Rettungsboot so schnell wie möglich zu Einsätzen im Heilbronner Innenstadtbereich auf den Neckar zu bringen. Die hierfür erforderlichen Bauarbeiten beginnen am Montag, 31. Januar, und dauern etwa sechs Wochen an.

Während der Bauphase kommt es zu Einschränkungen im Bereich des Geh- und Radweges auf Höhe der Knorrstraße. Zudem wird für die Baustelleneinrichtung vorübergehend ein Teil der Stellplätze entlang der Straße in Anspruch genommen.

Insgesamt investiert die Stadt Heilbronn rund 125 000 Euro in die Verbesserung der Rettungsinfrastruktur. (bra)

Land fördert Holzbauweise

Stadtquartier Neckarbogen

Holzbauweise spielt im Stadtquartier Neckarbogen eine tragende Rolle. Sowohl im ersten als auch im anstehenden zweiten Bauabschnitt kommt der nachhaltige Rohstoff als Baustoff in einem Großteil der Gebäude zum Einsatz. Das Land würdigt das Projekt „Holzbau im Stadtquartier Neckarbogen“ jetzt im Zuge seines Förderprogramms „Holzbau-Offensive“, mit dem es Kommunen bei der Entwicklung von Mechanismen und Wegen zur Umsetzung von Holzbauprojekten unterstützt.

Alseine von 18 Kommunen erhält Heilbronn den Zuschlag und bekommt knapp 120 000 Euro in der Kategorie Kommunikation. Damit wird die Stadt eine Kommunikationskampagne zur Aufklärung, Sensibilisierung und Mitnahme der Öffentlichkeit planen, um den Neckarbogen weiterhin als innovatives Quartier zu positionieren und so einen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels zu leisten.

Durch verschiedene Bausteine soll der Weg zur Umsetzung eines nachhaltigen Stadtquartiers mit dem Baustoff Holz beschrieben werden. Ziel ist es, anderen Kommunen anhand des Beispiels Neckarbogen Entscheidungen zu erleichtern. (red)

INFO: Amt für Liegenschaften und Stadterneuerung, Kontakt per E-Mail an: neckarbogen@heilbronn.de.

Positive Bilanz nach einem Jahr

Stadt setzt weiter auf leicht zugängliche Impfangebote - Mobiles Impfteam buchbar

Von **Claudia Küpper**

Am 22. Januar vor einem Jahr wurde das Kreisimpfzentrum Heilbronn (KIZ) eröffnet. Mit diesem „Ort der Hoffnung“, so Oberbürgermeister Harry Mergel, begann in Heilbronn die Impfkampagne gegen die Corona-Pandemie. Seitdem wurde das Impfangebot stetig erweitert. „Eine flexible Anpassung an die jeweilige Lage ist auch der weitere Weg, um das Virus in den Griff zu bekommen“, verspricht Mergel, der nach rund 190 000 Impfungen bei Impfangeboten mit städtischer Beteiligung zum Jahrestag eine positive Bilanz zieht.

Ende Juli hat die Stadt Heilbronn mit dem Impfbus ein dauerhaftes mobiles Impfangebot geschaffen. Anstelle des KIZ, das Ende September auf Beschluss des Landes geschlossen wurde, hat die Stadt Heilbronn barrierefrei zugängliche Impfpunkte in der Kaiserstraße 40 und in der Harmonie eingerichtet. In allen drei Impfstellen zusammen wurden zeitweise mehr Impfungen pro Tag verabreicht als jemals im KIZ. Spitzentag war bislang der 27. Dezember mit 1606 Impfungen.

Bürgermeisterin Agnes Christner, die in ihrem Dezernat die Impfangebote mit städtischer Beteiligung koordiniert, betont die gute Zusammenar-



In Kooperation mit dem DRK Heilbronn hat die Stadt ein Mobiles Impfteam gebildet, das gebucht werden kann. Foto: Izquierdo

beit mit den niedergelassenen Ärzten, dem DRK Heilbronn und Dutzenden Ehrenamtlichen und hebt die engagierte Unterstützung durch das Schul-, Kultur- und Sportamt hervor.

Mittlerweile sind 72,6 Prozent aller Heilbronner vollständig immunisiert; die Quote fürs Land liegt bei 68,2 Prozent (Stand 16.01.2022). 41,9 Prozent der Heilbronner haben eine Auffrischung erhalten, der Landesschnitt liegt hier bei 43,2 Prozent.

„Um die aktuelle Omikron-Welle zu verlangsamen und der Pandemie ein Ende zu setzen, brauchen wir jedoch noch deutlich höhere Impfquoten“,

mahnt Dr. Peter Liebert, Leiter des Städtischen Gesundheitsamts. „Deshalb setzt die Stadt Heilbronn auch weiterhin auf ein breites Angebot an leicht zugänglichen Impfangeboten“, erklärt Christner, „auch um die Boosterimpfungen, die nun schon nach drei Monaten möglich sind, und die Nachimpfung von Personen, die den Impfstoff von Johnson und Johnson erhalten haben, reibungslos abwickeln zu können.“

INFO: www.heilbronn.de/coronavirus. Hier gibt es einen Überblick über die aktuellen Impfangebote und die Möglichkeit, ein Mobiles Impfteam zu buchen.

Bessere Luft

NO_x-Grenzwerte werden erneut unterschritten

Überhöhte Stickstoffdioxidwerte in der Luft waren jahrelang ein Problem in Heilbronn. In der Corona-Pandemie hat sich dieses förmlich in Luft aufgelöst. Bereits im zweiten Jahr in Folge wurde der Grenzwert von 40 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft an der Messstation in der Weinsberger Straße deutlich unterschritten. Nach 32 Mikrogramm im Jahr 2020 ist er sogar nochmals gesunken auf 29 Mikrogramm im Jahr 2021.

Christiane Ehrhardt, Leiterin des Amtes für Straßenwesen, führt dies auch auf die Maßnahmen des Luftreinhalteplans, der 2020 in Kraft getreten ist, zurück. „Die Maßnahmen wirken und können daher auch nicht einfach beendet werden.“

Damit meint Ehrhardt insbesondere die Reduzierung des Tempos von 50 auf 40 km/h in den Hauptverkehrsachsen, den kontinuierlichen Ausbau des Radverkehrsnetzes, die Stärkung des ÖPNV und die Flottenerneuerung, einschließlich dem zunehmendem Anteil an E-Fahrzeugen. „Die beschleunigte Flottenerneuerung, die wir auch in Heilbronn wahrnehmen, ist ein wichtiger Beitrag für saubere Luft in Heilbronn.“

Auch einen Corona-Effekt schließt Ehrhardt nicht aus, will diesen Aspekt aber auch nicht überbewerten: Der lange Lockdown, aber insbesondere das verstärkte Arbeiten im Homeoffice haben zumindest zu einer leichten Abnahme des Verkehrs in den Spitzenstunden beigetragen. (ck)

Mehr E-Ladesäulen

Klimaschutzziele nur mit Flottenwechsel erreichbar

Die Stadt Heilbronn wird in den kommenden Jahren die E-Ladeinfrastruktur beschleunigt ausbauen. Bis 2025 sollen im Stadtgebiet pro Jahr 50 neue öffentlich zugängliche E-Ladesäulen hinzukommen, insgesamt 150 Ladesäulen mit 300 Lademöglichkeiten. Das hat der Gemeinderat beschlossen.

Die Stadt schließt sich dem Ziel des Landes an, bis 2030 einen E-Fahrzeuganteil von 30 Prozent zu erreichen. Im Elektromobilitätskonzept der Stadt Heilbronn aus dem Jahr 2020 lag die Zielmarke noch bei 14,5 Prozent.

Von dem weiteren Ausbau der Ladeinfrastruktur sollen insbesondere auch Bewohner von Mehrfamilienhäusern profitieren, die über keine privaten Ladelösungen am Wohnort verfügen. „Dazu ist es wichtig, dass Lade-

säulen künftig fußläufig erreicht werden können“, sagt Jens Boyesen, stellvertretender Leiter des Amtes für Straßenwesen.

Bislang gibt es in Heilbronn 188 öffentlich zugängliche Normalladepunkte und 18 Schnellladepunkte. Beim weiteren Ausbau rechnet die Stadt mit Kosten von 10 000 bis 12 000 Euro pro Säule, wobei das Land derzeit eine Förderung von 75 Prozent der zuwendungsfähigen Investitionskosten zuzüglich einer Planungskostenpauschale in Aussicht stellt. Somit würde sich der städtische Eigenanteil auf etwa 125 000 bis 150 000 Euro pro Jahr belaufen.

Die Stadt bleibt Eigentümerin, wird aber den Bau durch einen Partner realisieren lassen. Dieser fungiert dann auch als Betreiber der Säulen. (ck)

Informationen zur OB-Wahl

Am Wahlsonntag, 6. Februar, sind die Wahllokale von 8 bis 18 Uhr geöffnet – Wahlergebnis wird direkt im Anschluss ausgezählt

Für die Oberbürgermeisterwahl am 6. Februar erwartet das Wahlamt aufgrund der Pandemiesituation einen besonders hohen Anteil an Briefwählerinnen und Briefwählern. Bereits bis Dienstag hatte das Briefwahlteam über 12000 Wahlscheinanträge bearbeitet. Die reguläre Antragstellung ist noch bis Freitag vor der Wahl, 4. Februar, 18 Uhr, in den Briefwahlbüros im Rathaus (3. Obergeschoss, Zimmer 376 bis 378) möglich, nach Terminvergabe ebenfalls bei den Bürgerämtern

in den Stadtteilen. Mitzubringen sind die Wahlbenachrichtigung oder der Personalausweis bzw. Reisepass.

Im Briefwahlbüro des Rathauses ist es auch möglich, die Briefwahl direkt in einer Wahlkabine auszuüben und den Wahlbrief in eine Wahlurne einzuwerfen. Ansonsten müssen die ausgefüllten Briefwahlunterlagen so rechtzeitig zurückgegeben werden, dass sie spätestens am Wahltag bis 18 Uhr beim Wahlamt des Bürgeramts eingehen. Dazu sollten die Wahlbriefe spätestens am Donnerstag vor der Wahl abgeschickt werden. Dies ist in Deutschland kostenfrei, wenn die Rücksendung über die Deutsche Post ohne besondere Versandform erfolgt. Die Wahlbriefe können auch direkt in den Rathausbriefkasten eingeworfen werden.

Fragen beantwortet die Briefwahlhotline unter Telefon 07131 56-3688.

Alle Wahlberechtigten haben eine Stimme

Am Wahlsonntag, 6. Februar, sind die 66 Wahllokale von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Das Wahllokal ist auf der Wahlbenachrichtigung angegeben.

■ **Wahlbenachrichtigung:** Wer wahlberechtigt ist, aber seine Wahlbenachrichtigung verlegt hat, kann trotzdem wählen: Es genügt, den Personalausweis oder Pass ins Wahllokal mitzunehmen.

■ **Stimmzettel:** Auf dem Stimmzettel sind zwei Bewerber und eine Bewerberin aufgeführt. Alle Wahlberechtigten haben eine Stimme. Außerdem gibt es unter Nr. 3 eine freie Zeile, in der anstelle der aufgeführten Kandidierenden eine andere wählbare Person eingetragen werden kann. Diese muss zweifelsfrei identifizierbar sein, etwa zusätzlich zum Namen mit Anschrift oder Beruf.

■ **Wahlergebnis:** Da aufgrund der pandemischen Lage die Ergebnispräsentation im Großen Ratssaal nicht im üblichen Rahmen erfolgen kann, haben alle Interessierten die Möglichkeit, Eindrücke aus dem Großen Ratssaal in einem digitalen Liveblog unter www.heilbronn.de/obwahl2022 zu verfolgen. Die Wahlergebnisermittlung kann

dort live verfolgt werden. Zusätzlich gibt es News, Bilder und kleine Videoclips. Erste Wahlergebnisse werden ab 18.15 Uhr erwartet. Das amtliche Endergebnis wird vom Gemeindevwahlausschuss am Dienstag, 8. Februar, in öffentlicher Sitzung festgestellt (siehe Seite 1).

■ **Neuwahl:** Erhält am 6. Februar keiner der Kandidierenden mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, findet am 20. Februar eine Neuwahl statt. Hier genügt dann die einfache Mehrheit. Sollte eine Neuwahl nötig sein, können die bisherigen Bewerbungen bis Mittwoch, 9. Februar, 18 Uhr, zurückgenommen werden. Ebenso ist es möglich, von Montag bis Mittwoch, 7. bis 9. Februar, 18 Uhr, neue Bewerbungen einzureichen.

Sicher per Brief, aber auch im Wahllokal

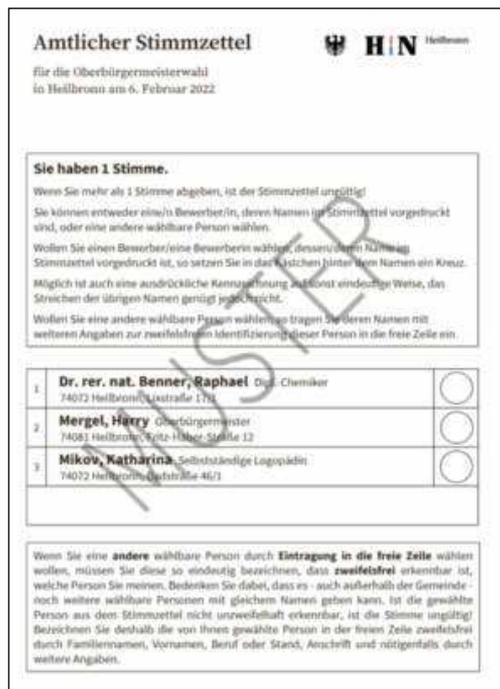
Briefwahl trägt zum Infektionsschutz bei. Die Erfahrungen bei den letzten Wahlen zeigen aber, dass auch in den Wahllokalen mit umfassenden Hygienemaßnahmen eine infektionssichere Präsenzwahl möglich ist. Die Corona-Verordnung enthält hierfür verschiedene Spezialregelungen. Danach gilt am Wahltag Maskenpflicht - von den Wahlberechtigten ab 18 Jahren sind

FFP2-Masken oder solche mit vergleichbaren Standards zu tragen. 16- und 17-Jährige können auch mit einer medizinischen Maske ins Wahllokal eintreten. Ausnahmen gelten für Personen, die eine entsprechende ärztliche Bescheinigung nachweisen können.

Ansonsten gibt es für Wählerinnen und Wähler keine besonderen Zugangsbeschränkungen. In den Alarmstufen besteht allerdings für Besucherinnen und Besucher, die sich aufgrund des Öffentlichkeitsgrundsatzes im Wahlraum aufhalten, die 3G-Pflicht.

Am Eingang des Wahllokals stehen Desinfektionsmittel bereit. Aushänge weisen auf die Infektionsschutzregelungen hin. Während des Aufenthalts ist ein Abstand von 1,5 Metern zu anderen Personen einzuhalten. Für die Kennzeichnung des Stimmzettels kann ein eigener Stift mitgebracht werden.

Wer am Wahltag nachweislich plötzlich erkrankt oder einer Absonderungsanordnung nach dem Infektionsschutzgesetz unterliegt, kann noch am Wahltag bis spätestens 15 Uhr beim Wahlamt einen Wahlschein mit Briefwahlunterlagen erhalten. Die Unterlagen können durch eine bevollmächtigte Person beantragt und abgeholt werden. (red)



AUS DEN STADTTEILEN

vorORT

Bürgerempfang „to go!“ Biberach Als einziges Heilbronner Ortskartell veranstaltet dieses Jahr die Dachorganisation für die Biberacher Vereine am Sonntag, 30. Januar, ihren Bürgerempfang - und zwar „to go!“. So wird bereits ab 8.30 Uhr das Ortskartellteam rund 300 Tüten verteilen, die das „Menü“ des Bürgerempfangs – eine Brezel, ein Piccolo und zwei kleine Päckchen Gummibärchen – und Infomaterial beinhalten. Anschließend wird ab 11 Uhr auf der Facebookseite des Ortskartells ein Livestream aus dem Sitzungssaal des Bürgeramts gesendet, unter anderem mit einem Grußwort von Erster Bürgermeister Martin Diepgen und der Verleihung des diesjährigen Biber-Awards. (red)

Hecken gegen Bodenverlust bei Starkregen

1000 neue Sträucher gepflanzt – Einfaches Mittel an Hanglagen – Teil des städtischen Ackerrandstreifenprogramms

Schneeball, Schlehe, Heckenkirsche oder Pfaffenhütchen - als Strauchhecke gepflanzt helfen diese heimischen Sträucher, dass fruchtbarer Boden an Hängen gehalten und nicht abgeschwemmt wird.

1000 dieser Sträucher hat das städtische Grünflächenamt am Ortsrand von Frankenbach und beim Rotbachtal in Biberach gepflanzt, damit Verschlammung nach Starkregen, wie sie im vergangenen Jahr in einigen Stadtteilen aufgetreten sind, künftig vermieden werden. Die Strauchhecken erstrecken sich über 1300 Quadratmeter. Zwei Landwirte sowie ehrenamtliche Helfer haben bei der Pflanzung geholfen.

Im Frühjahr werden die Heckenstreifen oberhalb der Burgstallstraße in Frankenbach sowie im Gewinn Waldacker beim Hipfelhof noch mit Wiesenansaat verbreitert. „Die Strauchhecken sind ein relativ einfaches Mittel, um die Bodenqualität zu bewahren und die angrenzenden Flächen vor Schlammlawinen zu schützen“, erklärt Jürgen Hetzler vom Grünflächenamt. „Die beiden Hanglagen sind die ersten, wo wir diese Maßnahme anwenden. Weitere Standorte sind schon in Vorbereitung.“

Hetzler koordiniert die Pflanzung, die Teil des Ackerrandstreifenprogramms der Stadt ist. Im Rahmen dieses Programms

legen Landwirte Grünstreifen, Feldhecken und Baumreihen auf Äckern an. Diese schaffen Lebensraum für Tiere und Pflanzen in der Agrarlandschaft, erhöhen den Erholungswert der Ackerbaulandschaft und dienen

gleichzeitig dem Schutz vor Bodenerosion und der Speicherung von Oberflächenwasser. Die Gesamtfläche der auf diese Weise neu entstandenen Saumbiotope beträgt mittlerweile etwa 75 Hektar. (red)



Auch im Gewinn Kehle in Frankenbach sind neue Strauchhecken entstanden. Foto: Hetzler

Lust auf ein Ehrenamt? – Es gibt viele Möglichkeiten, sich zu engagieren

Vier Gehminuten bis zum Ehrenamt

Corinna Hain besucht ehrenamtlich Menschen mit Behinderung in der Lebenswerkstatt

Von **Verena Ferguson**

Die Lebenswerkstatt für Menschen mit geistiger Behinderung in Böckingen liegt für Corinna Hain um die Ecke. „Ich bin der Einrichtung nach meiner hauptamtlichen Tätigkeit treu geblieben“, erzählt sie. Regelmäßig besucht Hain ehrenamtlich die Menschen in den Wohngruppen. „Dann basteln wir etwas, ich lese vor oder wir gehen gemeinsam spazieren“, erzählt die 58-Jährige. Derzeit geht das nur unter erschwerten Bedingungen: FFP2-Maske und negativer Test sind Pflicht.

Pandemie erschwert die Inklusion

„Wir haben eine besondere Verantwortung gegenüber dieser vulnerablen Gruppe“, sagt Franziska Pfütz, Ehrenamtskoordinatorin des größten Sozialunternehmens in der Region Heilbronn-Franken. Durch die Corona-Pandemie ist das Leben der Menschen mit Behinderung enger geworden. Teilhabe und gleichzeitiger Gesund-

heitsschutz sind in Zeiten der Pandemie schwer vereinbar.

Ausflüge in die Innenstadt, ins Kino- oder auf den Weihnachtsmarkt, gemeinsame Feste - auf vieles müssen die Bewohnerinnen und Bewohner der Lebenswerkstatt seit langer Zeit verzichten. „Zudem ist der Altersdurchschnitt unserer Bewohner relativ hoch und viele haben keine Eltern mehr, die sie regelmäßig besuchen“, erklärt Pfütz die große Bedeutung Ehrenamtlicher für die Lebenswerkstatt. 80 sind derzeit aktiv.

Keine Barrieren im Kopf

Corinna Hain macht das Beste aus der Situation. „Wir spazieren momentan regelmäßig zu den Kleintierzüchtern und Kleingärtnern in der unmittelbaren Nähe“, erzählt sie.

Berührungssängste gegenüber Menschen mit Behinderung hatte sie noch nie: „Ich bin selbstverständlich damit aufgewachsen“. Diesen Umgang möchte sie auch ihren Enkeln vermitteln. „Wenn sie mich be-



Von ihrem Wohnhaus im Haselter bis zur Lebenswerkstatt ist es für Corinna Hain (r.) nur ein Katzensprung. Franziska Pfütz koordiniert den Einsatz Ehrenamtlicher. Foto: Ferguson

suchen, gehen wir oft hier vorbei und wenn es sich ergibt, halten wir mit den Bewohnern ein Schwätzchen“, erzählt die zweifache Großmutter.

Den Begriff Menschen mit Behinderung mag die Pflegeassistentin nicht. Der sei ihr zu defizitorientiert. „Für mich sind es einfach besondere Menschen“. An ihnen schätzt Hain vor allem ihre offene und direkte Kom-

munikation. „Ganz ohne aufgesetzte Freundlichkeit“.

Dass die Menschen in der Lebenswerkstatt künftig wieder verstärkt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können, wünschen sich Corinna Hain und Franziska Pfütz gleichermaßen.

Ein Lichtblick ist der Neubau in der Heilbronner Nordstadt. Hier werden noch in diesem Jahr 24 Menschen mit Behinde-

rung in Wohngemeinschaften oder Doppelappartements ziehen. Weg vom Stadtrand näher in die Stadtmitte.

INFO: Nähere Informationen zum ehrenamtlichen Engagement bei der Lebenswerkstatt gibt Ehrenamtskoordinatorin Franziska Pfütz, E-Mail: franziska.pfuetz@die-lebenswerkstatt.de oder unter Telefon 07131 4704427.

blickpunkt HEILBRONNER STIFTUNGEN

Fördermittel für Sportprojekt

Sozialstiftung der Kreissparkasse Heilbronn spendet 10 000 Euro ans Projekt „bewegt wachsen in Heilbronn“

Die Sozialstiftung der Kreissparkasse Heilbronn unterstützt das Projekt „bewegt wachsen in Heilbronn“ mit 10 000 Euro.

Das 2015 vom städtischen Schul-, Kultur- und Sportamt, dem Stadtverband für Sport und der Heilbronner Bürgerstiftung initiierte Projekt zur Förderung der motorischen Fähigkeiten von Kindern umfasst aktuell 20 Schulen sowie 14 Kindertagesstätten in Heilbronn.

In Kleinstgruppen werden wöchentliche Bewegungsstunden durch qualifizierte Übungsleitende aus den Sportvereinen TG Böckingen, TSG Heilbronn und dem Verein für Prävention und Rehabilitation Heilbronn angeboten. Im frühen Kindesalter soll mit viel Spaß die Freude an regelmäßiger Bewegung

geweckt werden, die den Grundstein für ein sportliches Leben sein kann.

„Wir sind sehr froh, dass die Sozialstiftung der Sparkasse

unser Engagement in diesem Bereich anerkennt und beschlossen hat, Partner des Projektes zu werden“, sagt Karin Schüttler, Leiterin des Schul-, Kultur- und Sportamtes. Die finanziellen Mittel sollen für ergänzende Bewegungsstunden in den Einrichtungen genutzt werden. (red)



Einladung zur Bewegung: Thomas Braun (2.v.l.), Geschäftsführer der Stiftungen der Kreissparkasse, unterstützt das Projekt „bewegt wachsen in Heilbronn“, hier vertreten durch Angelika Biesdorf (l.), Vorstandsmitglied Heilbronner Bürgerstiftung, Karin Schüttler (2.v.r.), Leiterin Schul-, Kultur- und Sportamt, und Christoph Troßbach, stellvertretender Vorsitzender des Stadtverbands für Sport. Foto: Stadt

„Mut! Tu was. Zeig Zivilcourage“

Noch bis 31. Januar bewerben

Seit 2011 wird der Zivilcouragepreis „Mut! Tu was. Zeig Zivilcourage“ gemeinsam von der Heilbronner Bürgerstiftung, der Heilbronner Stimme, dem Präventionsverein „Sicher im Heilbronner Land“ sowie der Polizeidirektion Heilbronn vergeben. Insgesamt werden 6000 Euro ausgeschüttet.

Noch bis Montag, 31. Januar, können sich Bürgerinnen und Bürger, Organisationen, Gruppen sowie Schulen in drei Kategorien bewerben: für den Einzelpreis „Spontanes Einschreiten“, den Gruppenpreis sowie für den Schulpreis „Projekte und Aktionen zum Thema Zivilcourage“. (red)

INFO: Das Bewerbungsformular gibt es online unter www.stimme.de/zivilcouragepreis. Bewerbungsschluss ist am Montag, 31. Januar.

Die Stellung der Bundespräsidenten

29. Januar: Karl-Rudolf Korte

Der renommierte Duisburger Politikwissenschaftler Professor Karl-Rudolf Korte ist am Samstag, 29. Januar, 18 Uhr, zu Gast im Literaturhaus Heilbronn. In einem Online-Vortrag mit anschließender Diskussion widmet sich Korte anlässlich der bevorstehenden Bundespräsidentenwahl der politischen Stellung des Staatsoberhauptes.

Korte beleuchtet in seinem Vortrag die Macht des Bundespräsidenten. Anschließend findet ein Gespräch mit dem Düsseldorfer Politikwissenschaftler und erstem Otto Kirchheimer-Preisträger Professor Ulrich von Alemann, dem Vorsitzenden des Fördervereins Otto Kirchheimer-Preis e.V., Harald Friese, sowie dem Leiter des Literaturhauses, Anton Knittel, statt.

Die Veranstaltung ist eine Kooperationsveranstaltung des Literaturhauses Heilbronn mit dem Förderverein Otto Kirchheimer-Preis. (red)

INFO: Die Veranstaltung wird online gestreamt, Tickets sind für fünf Euro unter www.diginights.com/literaturhaus erhältlich. Im Chat können Fragen gestellt werden.

mitGERÄTSELT

„Die 1990er Jahre in Heilbronn“

Ein Exemplar zu gewinnen

Was waren die Themen, die die Menschen vor 20 bis 30 Jahren in Heilbronn bewegt haben? Einen breit gefächerten Einblick in die Dekade vor der Jahrtausendwende bietet die Neuerscheinung „Die 1990er Jahre in Heilbronn“, die das Stadtarchiv jetzt vorgelegt hat.

Ein Exemplar des 17,50 Euro teuren Bandes kann gewinnen, wer weiß, auf welcher Veranstaltung das Buch basiert. Einsendeschluss ist am Dienstag, 1. Februar: Pressestelle, Marktplatz 7, 74072 Heilbronn, E-Mail: pressestelle@heilbronn.de, Fax: 0713156-3169.

Eine Jahreskarte für die Stadtbibliothek Heilbronn hat Brigitte Koring gewonnen. Sie wusste, dass sich die Hauptstelle der Stadtbibliothek im Theaterforum K3 am Berliner Platz 12 befindet. (bra)



Bürgermeisterin Agnes Christner und der Direktor des Stadtarchivs, Professor Christhard Schrenk, stellten jüngst das neue Wissenspausen-Buch im Livestream vor. Foto: Kimmerle/Stadtarchiv

Heilbronn in den 1990ern

Stadtarchiv legt Buch zu den Wissenspausen 2020 vor

Mit dem jetzt vorgelegten 340 Seiten starken Band „Die 1990er Jahre in Heilbronn“ beschließt das Stadtarchiv Heilbronn seine Reihe mit Rückblicken auf die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts in Heilbronn. Herausgegeben wird die Publikation vom Direktor des Stadtarchivs, Professor Christhard Schrenk.

Erneut basiert das Buch auf Gesprächen der „Wissenspausen im Deutschhof“, die sich im Sommer 2020 mit der letzten Dekade des vergangenen Jahrhunderts in Heilbronn befassten. Dabei geht es unter anderem um das Lebensgefühl und

die Kommunalpolitik, die Neugründung der jüdischen Gemeinde und den Abzug der US-Amerikaner, die Umweltveränderungen sowie die Teilhabe der Frauen. Auch das Stadtbahnprojekt und die besondere wirtschaftliche Situation des Jahrzehnts, das Festjahr 1991, die Person des OB Manfred Weinmann sowie weitere Themen, die die Stadt damals bewegten, werden behandelt.

Ergänzend enthält das Buch acht bislang unveröffentlichte Beiträge, in denen Heilbronnerinnen und Heilbronner an ihre 1990er Jahre erinnern. Eine ausführliche Rückschau von

Professor Christhard Schrenk auf Heilbronn und die Welt in jener spannenden Dekade rundet den Band ab.

Vielfältiges und lebendiges Bild von Heilbronn

Neben den informativen und unterhaltsamen Texten lassen rund 250 Fotos aus den Beständen des Stadtarchivs sowie aus Privatbesitz ein vielfältiges und lebendiges Bild von Heilbronn in den 1990er Jahren entstehen. (red)

INFO: Erhältlich ist das Buch im Buchhandel, in Stimm-Shops sowie im Stadtarchiv zum Preis von 17,50 Euro.

Ludwig Pfau und Heilbronn

Bibliophiles Marbacher Spurenheft erschienen

Zum Abschluss des Heilbronner Ludwig Pfau-Festjahrs anlässlich des 200. Geburtstags des Dichters, Revolutionärs, Satirikers, Kunstkritikers und Journalisten hat der Leiter des Heilbronner Literaturhauses, Anton Philipp Knittel, in der bibliophilen Reihe SPUREN der Marbacher Arbeitsstelle für literarische Museen, Archive und Gedenkstätten das Heft „Ludwig Pfau und Heilbronn“ vorgelegt.

Im reich mit aktuellen Abbildungen versehenen Heft folgt Knittel den Spuren des alles andere als spannungsfreien Verhältnisses der Stadt Heilbronn zu ihrem vorbestraften Ehrenbürger. „Dabei lassen sich an

dem an Wechseln und unterschiedlichen Bewertungen reichen Leben, Nachleben und Werk des Heilbronners Ludwig Pfau eindrucklich auch die Bruchlinien der politischen Auf- und Umbrüche des 19. Jahrhunderts im Gefolge der 1848er Revolution ablesen“, sagt der Literaturhauschef.



Radikaler Demokrat

Ludwig Pfau, Sohn eines Kunstgärtners, gründet Ende 1847 in Stuttgart das satirische Wochenblatt

„Eulenspiegel“, eckt mit seinen satirischen Texten als radikaler Demokrat aber immer mehr an. Nach der gescheiterten Revolution flieht er in sein Pariser Exil,

in dem er zehn Jahre bleibt, bevor er 1863 nach Stuttgart zurückkehrt. Dort nimmt er den politischen Faden erneut auf und ist Mitbegründer der Württembergischen Demokratischen Volkspartei. Als Schriftsteller und Kunstkritiker gerät der Preußengegner, der stets dem Föderalismus das Wort redet, immer wieder mit der Regierung in Konflikt. So wird er etwa 1876 wegen Beleidigung der preußischen Regierung zu einer dreimonatigen Gefängnisstrafe verurteilt, die er in Heilbronn absitzt. (red)

INFO: Die 16 Seiten umfassende Publikation ist unter anderem über den Buchhandel oder direkt über den Förderkreis des Literaturhauses im Literaturhaus für 4,50 Euro erhältlich.

Programm zur „Fragile“-Schau

Zwei Veranstaltungen

Rund um die Ausstellung „Fragile! Alles aus Glas. Grenzbereiche des Skulpturalen“, die noch bis zum 15. Mai in der Kunsthalle Vogelmann zu sehen ist, finden in der nächsten Zeit zwei Veranstaltungen statt:

■ Donnerstag, 27. Januar, 18 bis 19.30 Uhr, Fernsehfilm „Die Glasbläserin“ (2016) im Kinostar Arthaus, Kirchbrunnensstraße 3. Die Literaturverfilmung spielt im thüringischen Lauscha und handelt von den Schwestern Johanna und Marie, die nach dem Tod ihres Vaters im Jahr 1891 versuchen, gegen größte Widerstände und Vorurteile die familieneigene Glasbläserei fortzuführen. Der Eintritt kostet sechs Euro, keine Anmeldung erforderlich.

■ Donnerstag, 3. Februar, 17.30 bis 18.30 Uhr, Abendführung durch die Sonderausstellung in der Kunsthalle Vogelmann. Die Teilnahme kostet drei Euro zusätzlich zum Eintrittspreis. Anmeldung unter Telefon 07131 56-4542 oder per E-Mail an: museum.paedagogik@heilbronn.de. (red)

INFO: Es gelten die aktuellen Regeln der Corona-Verordnung; <https://museen.heilbronn.de>.

159 Musiktalente gehen an den Start

„Jugend musiziert“

Trotz Corona-Pandemie können sich 159 junge Nachwuchstalente auf eine Teilnahme am diesjährigen Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ von Freitag, 28., bis Sonntag, 30. Januar, freuen.

Die Veranstaltung findet in Präsenz statt, aber ohne Publikum. Lediglich die jüngsten, 2012 und später geborenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer dürfen ein Elternteil als Begleitperson mitbringen.

Auch die sonst üblichen Beratungsgespräche der Jurys mit den Nachwuchsmusikerinnen und -musikern, in denen wertvolle Tipps für die nächsten Runden des Wettbewerbs gegeben werden, müssen dieses Jahr entfallen. Der vorhergehende Wettbewerb im Jahr 2021 fand überwiegend digital statt. (red)

INFO: Geplant ist ein Preisträgerkonzert am Freitag, 25. Februar, 18.30 Uhr, „Unter der Pyramide“ in der Kreissparkasse Heilbronn.

Abfallvermeidung vor Ort

Reparieren statt wegwerfen

Eine gute Möglichkeit zum Vermeiden von Elektroschrott bietet der Verein „Senioren für Andere“. Mit seinem Reparatürkafé fördert dessen Seniorenbüro die Weiternutzung alter Geräte. Kooperationspartner des seit 2014 bestehenden Projekts ist die experimenta, die den Mitwirkenden eine Werkstatt inklusive Werkzeuge im Maker Space zur Verfügung stellt.

Etwa zehn ehrenamtliche Reparierer, die ihre Kompetenzen aus Beruf oder Hobby mitbringen, stehen den Menschen mit Rat und Tat zur Seite, die ein zu reparierendes Gerät dabei haben. „Der Grundgedanke des Reparatürkafés ist die Hilfe zur

Selbsthilfe und die dadurch entstehende Gemeinschaft und Kommunikation zwischen Reparierer und Kunde“, erklärt Helmut Drauz, stellvertretender Vorsitzender des Seniorenbüros. Ist keine Hilfe zur Selbsthilfe möglich, wird die Reparatur durch einen ehrenamtlichen Experten vorgenommen.

Grundsätzlich ist die Reparatur kostenfrei. Allerdings müssen die Kosten für benötigte Ersatzteile vom Kunden selbst getragen werden. (red)

INFO: Wegen der Pandemie müssen Termine derzeit unter Telefon 07131 962831 vereinbart werden. Weitere Infos unter www.senioren-fuer-andere.de.



Peter Hawighorst, Katrin Gilliar und Alina Häßler (v.l.n.r.) präsentieren das neue Bildungsprogramm der Volkshochschule Heilbronn. Semesterthema sind „Lebensträume“. Foto: VHS

Vortrag auf Französisch

Mittwoch, 27. Januar - Die französische Ratspräsidentschaft

Zu einem Vortrag in französischer Sprache lädt die Stadtbibliothek Heilbronn am Mittwoch, 27. Januar, 19.30 Uhr, ins Theaterforum K3, Berliner Platz 12, ein.

Referent zum Thema „Die französische EU-Ratspräsidentschaft: viele Baustellen, wenig Zeit“ ist Dominik Grillmayer, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Leiter des Bereichs Gesellschaft am Deutsch-Französischen Institut in Ludwigsburg. Der Vortrag ist eine Kooperation mit dem Verein Amicale des Français de Heilbronn.

Frankreich hat derzeit den Vorsitz des Europäischen Rates. Doch die französischen Präsidentschaftswahlen nahen, weshalb Präsident Emmanuel Macron nur wenig Zeit bleibt, um mit den europäischen Partnern wichtige Entscheidungen auf den Weg zu bringen. (red)

INFO: Der Eintritt ist kostenfrei. Für die Teilnahme an der Veranstaltung gelten die aktuellen Coronaregeln, in diesem Fall 2G-Plus. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 07131 56-3136 oder per E-Mail an: bibliothek@heilbronn.de.

„Lebensträume“ sind Semesterthema

Heilbronner Volkshochschule stellt ihr Frühjahr-/Sommerprogramm vor

Das Programm der Volkshochschule Heilbronn (VHS) für das Frühjahr-/Sommersemester ist da: Ob Sprachkurse, Gesundheitsbildung, Veranstaltungen zu aktuellen Themen aus Politik, Gesellschaft und Umwelt, Kultur und Kreativität und beruflicher Weiterbildung – rund 1400 Kurse und Einzelveranstaltungen stehen zur Auswahl.

Das aktuelle VHS-Semesterthema „Lebensträume“ nimmt kleine und große persönliche Träume in den Blick und möchte anhand gelungener Beispiele dazu inspirieren, eigene Ziele

zu verwirklichen.

Wichtige Themen wie Menschenrechte, Rassismus und Suizidhilfe werden in Sonderveranstaltungen aufgegriffen.

Auch Streiten will gelernt sein: Im neuen Kurs „Debattieren“ üben die Teilnehmer an sechs Abenden, wie man ein souveränes Streitgespräch führt. Neu ist zudem der „Grundkurs Psychologie“.

Die VHS-Sprachschule hat 22 Fremdsprachen, Gebärdensprache und Deutsch als Fremdsprache im Angebot.

Die vhs.Akademie „Europäi-

sche Kulturgeschichte“ geht mittlerweile ins achte Semester, und mit einer breiten Palette an Kreativkursen können Interessierte ihre Künstlerpersönlichkeit entdecken.

Rund 430 VHS-Gesundheitskurse an 42 Orten im Stadt- und Landkreis helfen mit, aktiv ins Frühjahr zu starten. (red)

INFO: Das Programm liegt in der VHS im Deutschhof, in der Stadtbibliothek im K3 und in der Tourist-Info zur Mitnahme bereit. Info und Anmeldung unter www.vhs-heilbronn.de oder Telefon 07131 9965-0.



Ein Jahr kostenlos mit Bus und Bahn

im ganzen HNV-Land unterwegs sein können Heilbronner Senioren ab 65 und Personen ab 60 Jahren, die Altersruhegeld erhalten. Voraussetzung: Sie müssen dauerhaft auf die Fahrerlaubnis verzichten und ihren

Führerschein in einem der Heilbronner Bürgerämter zurückgeben. Dort wird dann eine Bescheinigung ausgestellt, die bei der Bestellung des Abos im HNV-Abo-Center vorgelegt wird. (red/Foto: Depositphotos)

Impfung bietet Hunden Schutz

Infektion mit Hundestaupavirus endet für Vierbeiner oft tödlich

Die Staup zählt zu den gefürchtetsten Viruserkrankungen bei Hunden. „Sie ist hoch ansteckend und endet für die Vierbeiner häufig tödlich“, berichtet die Heilbronner Amtstierärztin Kathrin Köhler.

Das Hundestaupavirus wird immer wieder auch bei Wildtieren nachgewiesen. Denn neben dem Hund erkranken ebenso Wildtiere wie Dachs, Baum- und Steinmarder, Fuchs, Iltis, Wiesel, Fischotter sowie Wolf und zunehmend auch der Waschbär.

Ausgelöst wird die Hundestaup durch das Canine Staupavirus, das eng mit dem Masernvirus des Menschen verwandt ist. „Für den Menschen

ist das Hundestaupavirus allerdings ungefährlich“, betont Köhler.

Infizierte Tiere scheiden das Virus über Sekrete und Exkrete aus, wodurch sich andere empfängliche Tiere anstecken können. Diese können sich somit direkt über diese Ausscheidungen durch gegenseitiges Belcken oder Tröpfcheninfektion anstecken oder nehmen den Krankheitserreger mit verunreinigtem Futter, Wasser oder aus der Umgebung auf.

Gerade Fuchs, Marder und der Waschbär werden als sogenannte Erregerreservoir des Staupavirus angesehen. Bedingt durch das reichhaltige Nahrungsangebot, fehlenden

Jagddruck und der schnellen Lern- und Anpassungsfähigkeit trifft man sie immer häufiger in der Nähe menschlicher Siedlungen an. So können sich nicht impfgeschützte Hunde auch durch Wildtiere in der Umgebung oder beim Waldspaziergang infizieren.

Zuletzt wurde im September 2021 ein Fuchs in Heilbronn-Biberach aufgrund von Krankheitsanzeichen in einem Garten erlegt und positiv auf das Staupavirus getestet.

Vorbeugenden Schutz gegen eine Staup-Erkrankung bei Hunden und Frettchen bietet eine Impfung, die gemäß den Herstellervorgaben wiederholt werden muss. (red)

Service für Smartphone und PC

Städtischer Online-Stadtplan jetzt auch mit Routing- und Erreichbarkeits-Funktion – <https://karten.heilbronn.de>

Wie geht es vom Heilbronner Hauptbahnhof zur Harmonie, zum Stadttheater oder zum Technischen Rathaus?

Wer nicht nach dem Weg fragen möchte, kann dies jetzt ganz einfach mit Hilfe des mobilen Stadtplans der Stadt Heilbronn herausfinden: Unter <https://karten.heilbronn.de> steht die neue Funktion im Online-Stadtplan allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Besu-

chern von Heilbronn kostenfrei zur Verfügung.

Neben vielfältigen weiteren Informationen rund um Heilbronn bietet der intuitiv bedienbare Online-Stadtplan seit kurzem die Möglichkeit, die schnellsten und geeignetsten Routen auf dem amtlichen Stadtplan – und bis darüber hinaus in ganz Europa – zu finden: für das Auto, für Fußgänger und auch für Radfahrer.

Stadtplan und Routing funktionieren in einer mobilen Version auch über das Smartphone, so dass ein echter Mehrwert für unterwegs entsteht. Bei aktiviertem GPS-Empfang können Nutzer die eigene Position direkt vor Ort auf dem Stadtplan nachvollziehen und gegebenenfalls gleich als Startpunkt für das Routing verwenden.

Erreichbarkeitsanalyse auf dem PC

Auf dem PC kann zusätzlich mit Hilfe des „Erreichbarkeits-Modus“ abgefragt werden, in welcher Zeit oder in welcher Entfernung von einem Ausgangspunkt bestimmte Ziele erreicht werden können. So kann zum Beispiel ermittelt werden, welche Orte vom Hauptbahnhof in fünf, zehn oder 20 Minuten zu Fuß erreichbar sind. Der Nutzer kann darüber hinaus die Hinter-



Service für unterwegs: Mit der Routingfunktion wird der schnellste Weg angezeigt. Abb.: Vermessungs- und Katasteramt



Mit der Erreichbarkeitsanalyse im Online-Stadtplan kann am PC angefragt werden, wann welche Ziele erreicht werden können.

grundkarte frei wählen und so statt des farbigen oder schwarz-weißen Stadtplans auch hochauflösende Luftbilder von 2020 einblenden. Auch europaweite Karten sind hinterlegt.

In einem separaten Kartendienst des Stadtplans zum Thema Freizeit und Erholung sind Freizeitangebote, -anlagen und touristische Ziele dargestellt und mit interessanten Informa-

tionen für Besucher versehen. Für das Auffinden dieser Orte leistet auch hier die neue Routing-Funktion hilfreiche Unterstützung. (red)

INFO: Das für den Stadtplan zuständige Vermessungs- und Katasteramt steht für Fragen oder Anregungen zum Online-Stadtplan zur Verfügung. Ansprechpartner ist das Geodaten-Zentrum unter Telefon 56-2822 oder E-Mail: geodaten@heilbronn.de.

abfall AKTUELL

Schadstoffsammlung

Am Samstag, 5. Februar, findet in Böckingen auf dem Parkplatz Viehweide von 9 bis 15 Uhr eine mobile Schadstoffsammlung statt.

Angenommen werden schadstoffhaltige Abfälle aus Privathaushalten in haushaltsüblicher Menge. Dazu gehören zum Beispiel Batterien, Farb- und Lackreste, Verdüner, Pflanzen-, Frost- und Holzschutzmittel, Fleckentferner, Reinigungs- und Imprägniermittel, Laugen, Quecksilberthermometer, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen und sonstige Abfälle, die giftige bzw. umweltgefährdende Stoffe enthalten. Darüber hinaus nimmt das Entsorgungsunternehmen Altöl gegen ein privatwirtschaftliches Entgelt von 50 Cent pro Kilogramm an.

Bitte die Sonderabfälle nicht einfach abstellen, sondern dem Fachpersonal direkt übergeben.

Altpapiersammlung

Am Samstag, 29. Januar, findet in Frankenbach eine Bündelsammlung für Altpapier statt. Sammler ist der ASV Heilbronn. Gesammelt werden Kartonage, Zeitungen, Zeitschriften, Broschüren, Prospekte, Kataloge und ähnliche Papiere, mit einer

Paketschnur gebündelt. Bitte keine Kunststofftüten zum Verpacken verwenden. Die Altpapierbündel müssen ab 8 Uhr am Straßenrand bereitliegen.

Gebühren und Marken

Anfang Februar werden die Abfallgebührenbescheide für das Jahr 2022 von den Entsorgungsbetrieben an die Haushalte und Gewerbebetriebe verschickt. Bis dahin werden die Restmüll- und Biotonnen noch mit den Behältermarken von 2021 geleert.

Mit dem Gebührenbescheid werden auch die für 2022 gültigen Behältermarken für Restmüll- und Biotonnen verschickt.

Die Behältermarken für 2022 müssen umgehend und gut sichtbar auf den Deckel des entsprechenden Abfallbehälters aufgeklebt werden.

Wussten Sie schon...

..., dass mit der Gebühr für die Restmüllbehältermarke außer der Leerung der Restmüllbehälter noch weitere Leistungen finanziert werden?

Hier eine kleine Übersicht:

- Gestellung, Tausch und Abholung von Restmüll- und

Biotonnen sowie der Blauen Tonnen

- Die Abholung von Sperrmüll, Altmetall und Elektrogeräten einmal im Jahr
- Schadstoffsammlungen an 18 Terminen sowie Grünschnittsammlungen an zwei Terminen im Jahr
- Sieben Recyclinghöfe im Stadtgebiet Heilbronn
- Container für Alttextilien und Schuhe
- Beratung zur Abfallvermeidung, Abfallverwertung und -entsorgung und zu den Abfallgebühren.

Online-Umfrage

Noch bis Montag, 31. Januar, läuft die Umfrage der Entsorgungsbetriebe zur Frage, welche Medien ihre Kundinnen und Kunden künftig bevorzugt nutzen wollen, um sich über Themen der Abfallentsorgung zu informieren. Die Teilnahme ist



möglich über den Link www.heilbronn.de/abfallentsorgung bzw. das Scannen des QR-Codes oder die Antwortkarte im Abfallratgeber. (red)

Amtliche Bekanntmachungen – Amtsblatt Heilbronn Nr. 2

Öffentliche Zustellung

Für [Name] zuletzt wohnhaft [Adresse] wurde am [Datum], [Uhrzeit] eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen. Da der derzeitige Aufenthaltsort des Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungsverfahrensgesetz. Das Schriftstück kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.42, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Braybrooke. Stadt Heilbronn Amt für Familie, Jugend und Senioren -Unterhaltsvorschusskasse-

Öffentliche Zustellung

Der nachfolgend aufgeführte Verwaltungsakt konnte der Empfängerin nicht unmittelbar bekannt gegeben werden: Bescheid vom [Datum] der Frau [Name], letzte bekannte Anschrift: [Adresse]. Der Bescheid wird deshalb gemäß § 10 Verwaltungszustellungsgesetz i. V. mit § 122 Abgabenordnung im Wege der öffentlichen Zustellung bekannt gegeben. Er kann innerhalb von zwei Wochen vom Tage der Bekanntmachung bei der Stadtkämmerei, Titotstr. 7-9, 74072 Heilbronn, Zimmer 305, innerhalb der Dienstzeiten eingesehen werden und gilt zwei Wochen nach dem Tag der Veröffentlichung als bekannt gegeben. Stadt Heilbronn Stadtkämmerei

Öffentliche Zustellung

Für [Name] zuletzt wohnhaft [Adresse] wurde am [Datum], [Uhrzeit] eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen. Da der derzeitige Aufenthaltsort des Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungsverfahrensgesetz. Das Schriftstück kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.43, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Sabolic. Stadt Heilbronn Amt für Familie, Jugend und Senioren -Unterhaltsvorschusskasse-

Öffentliche Zustellung

Für [Name] zuletzt wohnhaft [Adresse] wurde am [Datum], [Uhrzeit] eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen. Da der derzeitige Aufenthaltsort des Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungsverfahrensgesetz. Das Schriftstück kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.45, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Frech. Stadt Heilbronn Amt für Familie, Jugend und Senioren -Unterhaltsvorschusskasse-

Bekanntmachung der Stadt Heilbronn - Satzung über die Festlegung der durch die Grünanlage im Baugebiet „Bernhäusle“ in Heilbronn-Neckargartach erschlossenen Grundstücke (Zuordnungssatzung)

Aufgrund der §§ 2 und 39 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) vom 17. März 2005 (GBl. 2005 S. 206) zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 17. Dezember 2020 (GBl. 2020 S. 1233, 1249) in Verbindung mit der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. 2000 S. 581, ber. S. 698) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 2. Dezember 2020 (GBl. 2020 S. 1095, 1098) und gemäß § 25 der Satzung über die Erhebung des Erschließungsbeitrags (Erschließungsbeitragssatzung-EBS) in der Fassung vom 27.06.2006, zuletzt geändert am 23.02.2018 (Stadtztg. Nr. 7 vom 29.03.2018), in Kraft seit 30.03.2018 hat der Gemeinderat der Stadt Heilbronn am 20.12.2021 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Erschließungsanlage

Die Stadt Heilbronn stellt im Baugebiet „Bernhäusle“ in Heilbronn-Neckargartach die Grünanlage auf den Grundstücken Flste. Nr. 6702, 6703, 6704, 6719, 6729, 6743 und 6765 her. Die Grünanlage ist im Bebauungsplan 43/7 Heilbronn-Neckargartach „Bernhäusle“, der am 17.04.2014 in Kraft getreten ist, zeichnerisch als „öffentliche Grünfläche“ gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 15 Baugesetzbuch (BauGB) dargestellt und kann mit Abschluss ihrer endgültigen Herstellung als öffentliche Anlage i.S. des § 33 Satz 1 Nr. 6 und § 41 Abs. 1 KAG genutzt werden.

Zu der öffentlich benutzbaren Grünanlage kann von der von der Leonhard-Frank-Straße, Jakob-Saame-Straße, Friedrich-von-Schaal-Straße, Länderlesstraße, Bernhäusle und Hermann-Löns-Straße Zugang genommen werden. Die öffentliche Grünanlage dient der Naherholung und der Kommunikation der Bewohner des Baugebietes.

§ 2

Erschlossene Grundstücke

Durch die öffentliche Grünanlage auf den Grundstücken Flste. Nr. 6702, 6703, 6704, 6719, 6729, 6743 und 6765 sind im Sinne des § 39 Abs. 2 KAG die in der Anlage zu dieser Satzung beigefügten Aufstellung aufgeführten Grundstücke erschlossen.

§ 3

In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tag nach der Veröffentlichung in Kraft. Heilbronn, den 21.12.2021
 Stadt Heilbronn
 Bürgermeisteramt
 Dezernat IV
 gez.
 Wilfried Hajek
 Bürgermeister

Hinweis zur vorstehenden Satzung:

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zu Stande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
2. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich oder elektronisch geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 dieses Hinweises geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 dieses Hinweises genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen (§ 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der derzeit gültigen Fassung).

Durch die Grünanlage im Baugebiet „Bernhäusle“ in Heilbronn-Neckargartach sind folgende Grundstücke erschlossen:

- Flst. Nr. Straße, Nr.
 6695 Bernhäusle
 6696 Bernhäusle
 6697 Bernhäusle
 6698 Bernhäusle
 6700 Bernhäusle 3
 6699 Bernhäusle 5
 6683 Friedrich-von-Schaal-Straße
 6684 Friedrich-von-Schaal-Straße
 6685 Friedrich-von-Schaal-Straße
 6706 Friedrich-von-Schaal-Straße
 6707 Friedrich-von-Schaal-Straße
 6710 Friedrich-von-Schaal-Straße
 6720 Friedrich-von-Schaal-Straße
 6726 Friedrich-von-Schaal-Straße
 6734 Friedrich-von-Schaal-Straße
 6735 Friedrich-von-Schaal-Straße
 6746 Friedrich-von-Schaal-Straße
 6748 Friedrich-von-Schaal-Straße
 6749 Friedrich-von-Schaal-Straße
 6750 Friedrich-von-Schaal-Straße
 6746/1 Friedrich-von-Schaal-Straße
 6721 Friedrich-von-Schaal-Straße 4
 6747/1 Friedrich-von-Schaal-Straße 5
 6722 Friedrich-von-Schaal-Straße 6
 6747 Friedrich-von-Schaal-Straße 7
 6723 Friedrich-von-Schaal-Straße 8

- 6724 Friedrich-von-Schaal-Straße 10
 6744 Friedrich-von-Schaal-Straße 11
 6725 Friedrich-von-Schaal-Straße 12
 6725/1 Friedrich-von-Schaal-Straße 14
 6733 Friedrich-von-Schaal-Straße 19
 6708 Friedrich-von-Schaal-Straße 20
 6732/1 Friedrich-von-Schaal-Straße 21
 6709 Friedrich-von-Schaal-Straße 22
 6732 Friedrich-von-Schaal-Straße 23
 6731 Friedrich-von-Schaal-Straße 25
 6711 Friedrich-von-Schaal-Straße 26
 6730 Friedrich-von-Schaal-Straße 27
 2980/1 Hermann-Löns-Straße 1
 6776 Hermann-Löns-Straße 3
 6773 Hermann-Löns-Straße 7
 6772 Hermann-Löns-Straße 9
 6737 Jakob-Saame-Straße
 6739 Jakob-Saame-Straße
 6740 Jakob-Saame-Straße
 6766 Jakob-Saame-Straße
 6767 Jakob-Saame-Straße
 6774 Jakob-Saame-Straße
 6775 Jakob-Saame-Straße
 6769 Jakob-Saame-Straße 1
 6751 Jakob-Saame-Straße 2
 6752 Jakob-Saame-Straße 4
 6753 Jakob-Saame-Straße 6
 6754 Jakob-Saame-Straße 8
 6755 Jakob-Saame-Straße 10
 6756 Jakob-Saame-Straße 12
 6762 Jakob-Saame-Straße 13
 6736 Jakob-Saame-Straße 14
 6759 Jakob-Saame-Straße 15
 6757 Jakob-Saame-Straße 17
 6671 Länderlesstraße
 6674 Länderlesstraße
 6675 Länderlesstraße
 6676 Länderlesstraße
 6677 Länderlesstraße
 6682 Länderlesstraße
 6692 Länderlesstraße
 6693 Länderlesstraße
 6694 Länderlesstraße
 6712 Länderlesstraße
 6713 Länderlesstraße
 6714 Länderlesstraße
 6716 Länderlesstraße
 6718 Länderlesstraße
 6717 Länderlesstraße 45
 6715 Länderlesstraße 49
 6701 Länderlesstraße 59
 6691 Länderlesstraße 61
 6690 Länderlesstraße 63
 6689 Länderlesstraße 65
 6688 Länderlesstraße 67
 6673 Länderlesstraße 68
 6672 Länderlesstraße 70
 6670 Länderlesstraße 74
 6669 Länderlesstraße 76
 6679 Länderlesstraße 78
 6681 Länderlesstraße 80
 6741 Leonhard-Frank-Straße
 6742 Leonhard-Frank-Straße
 6763 Leonhard-Frank-Straße
 6764 Leonhard-Frank-Straße
 6778 Leonhard-Frank-Straße
 6777 Leonhard-Frank-Straße 6

Feststellung der Überschreitung der 7-Tage-Inzidenz mindestens 500 an zwei aufeinanderfolgenden Tagen für den Stadtkreis Heilbronn

Die folgende Bekanntmachung wurde aufgrund ihrer besonderen Dringlichkeit am 15.01.2022 durch Bereitstellung auf der Internetseite der Stadt Heilbronn bekannt gemacht. Die Bekanntmachung wird hiermit gemäß § 1 Abs. 3 der Bekanntmachungssatzung der Stadt Heilbronn wiederholt. Das Gesundheitsamt der Stadt Heilbronn stellt nach § 17a Abs. 1 Corona-Verordnung Baden-Württemberg (CoronaVO) Folgendes fest:

1. Im Stadtkreis Heilbronn hat Anzahl der Neuinfektionen mit dem Coronavirus je 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner innerhalb von sieben Tagen (Sieben-Tage-Inzidenz)

an zwei aufeinanderfolgenden Tagen den Wert von mindestens 500 erreicht.

2. Ab dem 16.01.2022 treten daher die Regelungen des § 17a Abs. 2 CoronaVO in Kraft.

Der Bekanntmachung liegt die Veröffentlichung der 7-Tage-Inzidenzen durch das Landesgesundheitsamt in dessen täglichen Lageberichten (veröffentlicht unter <https://www.gesundheitsamt-bw.de/lga/de/fachinformationen/infodienste-newsletter/infoknews/seiten/lagebericht-covid-19>) zu Grunde.

Heilbronn, 15.01.2022
 Dr. Bettina Vadokas, stv. Amtsleiterin

Grund- und Gewerbesteuer werden fällig

Die Stadtkasse teilt mit, dass bei der Grund- und Gewerbesteuer auf 15.02.2022 die Vorauszahlungsraten für das I. VIERTELJAHR 2022 fällig werden. Die Vorauszahlungsraten ergeben sich jeweils aus dem letzten Steuerbescheid. Es wird um termingerechte Bezahlung gebeten, da im Verzugsfall Säumniszuschläge angesetzt und bei der Mahnung Mahngebühren erhoben werden müssen.

Die Stadtkasse nimmt keine Barzahlungen entgegen. Einzahlungen für die Stadtkasse können bei allen Banken und Sparkassen auf unseren IBAN: DE51 6205 0000 0000 0008 59; BIC: HEIS-DE66XXX geleistet werden, dabei ist un-

bedingt das Buchungszeichen anzugeben.

Bei denjenigen Steuerpflichtigen, die sich am Lastschriftverfahren beteiligen, werden die fälligen Beträge unter Angabe der Gläubiger-ID DE15SHN00000055571, sowie der jeweiligen Mandatsreferenz, zum 15.02.2022 von ihrem Bankkonto eingezogen. Bitte beachten Sie, dass Änderungsmitteilungen für das Lastschriftverfahren den 15.02.2022 betreffend nur noch bis zum 08.02.2022 entgegen genommen werden können.

Stadt Heilbronn
 Stadtkasse

Öffentliche Zustellungen

- Für [redacted] zuletzt wohnhaft: [redacted]
 Für Herrn [redacted] zuletzt wohnhaft: [redacted]
 Für [redacted] zuletzt wohnhaft: [redacted]
 Für [redacted] zuletzt wohnhaft: [redacted]
 Für Firma [redacted] zuletzt wohnhaft: [redacted]
 Für [redacted] zuletzt wohnhaft: [redacted]

- [redacted] zuletzt wohnhaft: [redacted]
 Für [redacted] zuletzt wohnhaft: [redacted]
 [redacted]

wurden Entscheidungen durch das Bürgeramt (Kfz-Zulassungsbehörde) getroffen. Da der derzeitige Aufenthaltsort der Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung nach § 11 Landesverwaltungsverfahrensgesetz. Die Bescheide können innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Bürgeramt, Kfz-Zulassungsbehörde der Stadt Heilbronn, Lerchenstraße 40, 74072 Heilbronn während der Dienstzeiten eingesehen werden. Mit der Zustellung werden Fristen in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können. Stadt Heilbronn
 Bürgeramt
 -Kfz-Zulassungsbehörde-

vergaben DER STADT

- Der vollständige Wortlaut der Bekanntmachung ist einsehbar unter: www.heilbronn.de/rathaus/ausschreibungen-auftragsvergaben.html
- Die Vergabeunterlagen können dort kostenfrei eingesehen und digital heruntergeladen werden. Direktzugriff ist möglich über www.subreport.de/E..... (hier die ELVIS-ID einsetzen)
- Angebote müssen elektronisch über die genannte ELVIS-ID eingereicht werden. Angebote in Papierform sind nicht zugelassen.
- Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen, Bieter und Bewerber sind zur Eröffnung nicht zugelassen.

- An die Rechtsform der Bieter werden keine besonderen Anforderungen gestellt. Eine im Auftragsfall zu bildende Arbeitsgemeinschaft hat ein bevollmächtigtes geschäftsführendes Mitglied zu bestellen. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft haften gesamtschuldnerisch.
- Evtl. geforderte Sicherheitsleistungen und Nachweise für die Eignung der Bieter ergeben sich aus den Ausschreibungsunterlagen.
- Die Rechts- und Fachaufsicht wird vom Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstr. 21, 70565 Stuttgart ausgeübt.

| Ausschreibende Stelle/ Rückfragen inhaltlicher Art nur über die genannte ELVIS-ID.: | Art und Umfang sowie Ort der Leistung Ausführungszeitraum | Eröffnungstermin | Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist/Entgelt/ Art der Ausschreibung/ Teilnahmewettbewerb |
|---|--|--------------------------|---|
| Stadt Heilbronn, Hochbauamt | Subreport ELVIS Nr.: E37819764 Fritz-Ulrich-Schule Fassadenarbeiten; Vorgehängte hinterlüftete Faserzement-Fassade am Bestandsgebäude, ca.1840 m ² 20.5.2022 - 26.10.2022 für Fassadenbekleidung Bauteil A und bis 23.11.2022 für Fassadenbekleidung Bauteil B | 08.02.2022, 09:45 Uhr | 08.03.2022 Bauauftrag nach VOB |
| Stadt Heilbronn, Ordnungsamt | Subreport ELVIS Nr.: E82117259 Gebäudereinigung Obdachlosenwohnheim Salzgrundstraße Aufforderung an Werkstätten und Unternehmen nach § 118 GWB 01.03.2022 - 28.02.2025 | 03.02.2022, 09:30 Uhr | 28.02.2022 Dienstleistungsauftrag nach UVgO |